

Take off

Magazin für Ausbildung, Beruf und mehr . . .
für die Schülerinnen und Schüler
der Abgangsklassen 2011/2012



IHK Kiel

Berufswahl

- Persönlichkeitscheck
- Karriere mit Lehre
- Azubis stellen ihren Beruf vor
- Neue Berufe
- Nützliche Links

Bewerbung

- Das Bewerbungsschreiben
- Das richtige Foto
- Stylingtipps
- Das Vorstellungsgespräch



Sven Ploog (21 Jahre)
**Kaufmann im Einzelhandel/
Handelsfachwirt**

Über den Beruf:

Die Voraussetzung für die Ausbildung zum/zur Handelsfachwirt/in ist das Abitur oder eine sehr gute Fachhochschulreife. Die Ausbildungszeit beträgt 4 Jahre, nach 2 Jahren wird die Prüfung zum/zur Kaufmann/frau im Einzelhandel absolviert und nach insgesamt 4 Jahren die Prüfung zum/zur Handelsfachwirt/in. Im Laufe der 4 Jahre wechselt man bei familia jedes Jahr das Warenhaus, um die verschiedenen Führungsstile und Abläufe kennen zu lernen. Desweiteren werden alle Abteilungen durchlaufen, wie zum Beispiel Obst & Gemüse, Käse, Food, Nonfood usw. In der Ausbildung wird man ganz gezielt auf die zukünftigen

Führungsaufgaben vorbereitet, das bedeutet, dass man schnell Verantwortung in verschiedenen Bereichen übernehmen kann. Die Ausbildung ist außerordentlich vielseitig. Wer kreativ, kontaktfreudig und teamfähig ist und wem der Umgang mit Kunden Spaß bereitet, hat den richtigen Beruf gewählt.

**Meine Berufswahl,
Chancen und Ziele:**

Durch Aushilfsjobs im Einzelhandel habe ich meine Vorliebe für den Verkauf entdeckt und festgestellt, dass der Beruf des Handelsfachwirtes ein wichtiges Bindeglied zwischen Industrie und den Kunden ist. Ich habe mich bei verschiedenen Firmen beworben und mich für familia entschieden, da mir bei familia das beste „Gesamtpaket“ geboten wurde. Mein Ziel, welches ich vorrangig anstrebe, ist natür-



lich, die Ausbildung erfolgreich abzuschließen. Danach möchte ich gerne eine Führungsposition bei familia übernehmen.

Meine Vorteile im Privatbereich durch diese Berufswahl:

Mein Einkaufsverhalten hat sich durch den täglichen Umgang mit der Materie zum Positiven verändert, was mir im Privatbereich sehr zugute kommt.

Entscheidung für die Zukunft!

WIR BIETEN IHNEN AUSBILDUNGSPLÄTZE

... im Einzelhandel

- Verkäuferinnen/Verkäufer
- Kaufleute im Einzelhandel
- Fleischerinnen/Fleischer – verkaufsbetont
- Fachverkäuferinnen/ Fachverkäufer
im Lebensmittelhandwerk mit
Schwerpunkt Fleisch
- Spezialausbildung für
Nachwuchsführungskräfte
Handelsfachwirtinnen/Handelsfachwirte

... und im Großhandel

- Bachelor of Arts (BA)
- Kaufleute im Groß- und Außenhandel
- Fachlageristinnen/Fachlageristen
- Informatikkaufleute / IT-Systemkaufleute



Informationsflyer in allen familia-Warenhäusern.

Infos im Internet: www.famila-nordost.de (Einzelhandel), www.bela.de (Großhandel)

Hier können Sie sich natürlich auch online bewerben!

Editorial

„Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen.“ Diese Aussage, die dem amerikanischen Schriftsteller und Naturwissenschaftler Benjamin Franklin (1706-90) zugeschrieben wird, unterstreicht eindrucksvoll, welche wichtige Rolle das lebenslange Lernen für den Menschen spielt.

Benjamin Franklin hat es uns vorgemacht. Als Sohn eines einfachen Kerzenziehers hat er sich zu dem entwickelt, was wir heute ein Universalgenie nennen. Er war Schriftsteller, Politiker, Naturwissenschaftler und vieles mehr. Er beschäftigte sich

mit der Elektrizität und erfand den Blitzableiter. Was Benjamin Franklin auszeichnete war, dass er immer wieder bereit war, etwas Neues zu erlernen. Und das kann Euch als Schulabgänger heute auch Beispiel dafür sein, wie man einen erfolgreichen Weg einschlägt.

Eine solide Ausbildung in einem Industriebereich ist eine gute Basis für das spätere Leben und eine Chance für viele Jugendliche. Wichtig ist dabei nur eines: Die Ausbildung muss mit der nötigen Ernsthaftigkeit betrieben werden, und der Auszubildende muss das, was er tut, gerne machen. Denn

talentierte und flexible Nachwuchskräfte haben auch auf einem immer enger werdenden Arbeitsmarkt gute Chancen.

Bis es jedoch soweit kommt, stehen noch viele Entscheidungen an. Welche Fachrichtung soll ich einschlagen? Was passt zu mir? Wie schreibe ich eine Bewerbung? Antworten findet ihr in dieser Broschüre. Das „Take off“ ist eine Serviceleistung der Industrie- und Handelskammer (IHK). Sie berät euch in allen Fragen zur Ausbildung, überwacht die Ausbildung in den Betrieben und nimmt Zwischen- und Abschlussprüfungen ab.

Inhalt:

Mit Sicherheit gute Perspektiven – die Vater Gruppe	2
Stärken und Schwächen.....	4
Berufsausbildung – Ein Modell mit Zukunft.....	4
Checkliste zur individuellen Berufsvorbereitung.....	6
Wipron setzt Zeichen... .. und investiert in die Zukunft	8
Schnupperlehre.....	12
Was meinen die Eltern? Was raten die Freunde	12
Karriere mit Lehre	13
Berufsbereich Druck / Digital- und Printmedien	26
Gastronomie und Hotelfachgewerbe.....	28
Nützliche Links.....	29
Das Bewerbungsschreiben	30
Gute Vorbereitung ist die halbe Miete	30
Das richtige Foto.....	31
Stylingtipps fürs Bewerbungsgespräch.....	32
Das Vorstellungsgespräch	34
Inserentenverzeichnis	36
Berufsporträts: Auszubildende stellen Ihre Berufe vor.....	3, 9 - 11, 14 - 25

IMPRESSUM

Herausgeber:
mediaprint WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2, D-86415 Mering

In Zusammenarbeit mit:
Industrie- und
Handelskammer zu Kiel,
Bergstraße 2, 24103 Kiel

Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt Industrie- und Handelskammer zu Kiel entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich

geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Bilder: www.photocase.de
Redaktion: Industrie- und
Handelskammer zu Kiel,
Michael Wohlgehagen

mediaprint WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2, D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 8233 384-0
Fax +49 (0) 8233 384-103
info@mp-infoverlag.de
www.mp-infoverlag.de



www.alles-deutschland.de
www.mediaprint.tv

24100180/ 16. Auflage / 2010

Mit Sicherheit gute Perspektiven – die Vater Gruppe

Mal ehrlich – verbinden Sie mit einer Ausbildung im IT-Bereich nicht auch den etwas introvertierten Typen, der den ganzen Tag im stillen Kämmerlein mit seinem Rechner redet... Die Wirklichkeit sieht aber ganz anders aus. Da stehen Gespräche mit Kunden an, das Miteinander mit den Kollegen muss abgestimmt werden, neue Technik kennengelernt werden und, und, und. Die beruflichen Möglichkeiten im IT-Umfeld sind unheimlich vielfältig. Und dabei sind kommunikative Fähigkeiten sind ebenso wichtig wie die Vorliebe für die Technik. So wird bei Bewerbern auch immer die Deutschnote unter die Lupe genommen. Denn wer in einem technischen Beruf erfolgreich arbeiten will, muss die deutsche Sprache in Wort und Schrift gut beherrschen. Schließlich muss man neben der Kommunikation mit Kunden und Kollegen auch in der Lage sein, Konzepte zu schreiben. Trotzdem kommt die Technik natürlich nicht zu kurz. Da die Auszubildenden bei Vater so schnell wie möglich in die tägliche Arbeit und in der Projektarbeit eingebunden werden, ist der Umgang mit Hard- und Software schon bald ein Selbstverständnis. „Lerning by doing“ wird bei Vater in der Ausbildung großgeschrieben. Allerdings erwarten wir von unseren Auszubildenden Eigeninitiative und –verantwortung.

Aber keine Angst, niemand wird überfordert, aber jeder ist gefordert.

Das Thema Ausbildung hat eine zentrale Bedeutung für die Unternehmensebene. Darum hat sich auch die Zahl der Auszubildenden in den letzten Jahren vervielfacht. „Qualifizierte und auch motivierte Nachwuchsfachkräfte stellen für uns einen wichtigen Erfolgsfaktor dar“, so Michael Wiese, geschäftsführender Gesellschafter der Vater Gruppe. „Eine qualifizierte Ausbildung ist für uns selbstverständlich. Und nicht nur das: Bestandteil unserer Ausbildungs politik ist es, für jeden seine individuellen beruflichen Perspektiven zu entwickeln und auch zu ermöglichen.“

Unser Ausbildungskonzept hat sich bewährt. Viele junge Menschen haben so bereits den Einstieg in die Gruppe gefunden. Und dabei reden wir von Männern und von Frauen. Frauen haben bei Vater selbstverständlich die gleichen Chancen wie Männer, auch bei der Besetzung der Ausbildungsstellen. Zurzeit bildet Vater in den Berufen IT-Systemkauffrau/-mann, Fachinformatiker/in Systemintegration sowie im dualen Studiengang an der Wirtschaftsakademie aus.

Sichere Perspektiven bietet Vater allen Auszubildenden



auch nach Abschluss der Ausbildung. „Wir bilden nicht für die Straße aus, sondern für unseren eigenen Bedarf“, so Michael Wiese. Und dieser Bedarf ist seit Jahren gegeben: Die Vater Gruppe hat sich seit ihrer Gründung 1997 von einem Installationsbetrieb für IT-Netze und Kommunikationssysteme mit zwei Mitarbeitern zu einem der führenden IT-Dienstleister in Norddeutschland mit 280 Mitarbeitern und Standorten in Kiel, Hamburg und Bremen entwickelt. Das Leistungsspektrum im Unternehmen reicht heute von der konzeptionellen und organisatorischen Beratung über Hard- und Softwarelösungen bis zur Netzwerktechnik und Verkabelung. Zu den Kunden zählen namhafte Banken und Versicherungen, Axel Springer Verlag, Gruner und Jahr, Dataport, das Uniklinikum Eppendorf, Peter Wolters GmbH, Airbus, Hapag Lloyd AG, die Raiffeisen HaGe und zahlreiche kleine und mittlere Unternehmen, Systemhäuser und Behörden in Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen.

www.vater-gruppe.de



Milan Krüger Fachinformatiker Systemintegration

Über den Beruf:

Die Ausbildung zum/r Fachinformatiker/in dauert 3 Jahre. Voraussetzung ist ein guter Realschulabschluss. In der Fachrichtung Systemintegration liegen die Schwerpunkte in der Konzeption und Realisierung komplexer Systeme der Informationstechnologie.

Meine Berufswahl:

Eigentlich stand für Milan Krüger schon immer fest, dass er eine Ausbildung im Umfeld der Automobilbranche machen wollte. Heute ist der 19-jährige im dritten Ausbildungsjahr zum Fachinformatiker Systemintegration. Auf den Ausbildungsberuf zum Fachinformatiker

ist er durch den Tipp seines Onkels gekommen, doch mal ein Praktikum in der Vater Unternehmensgruppe zu machen. Diesem Praktikum folgten noch vier weitere freiwillige Praktika, in denen sich Milan nicht nur intensiv mit dem Berufsfeld auseinandersetzen konnte, sondern auch von sich überzeugen konnte.

Bereits vor Beendigung der Ausbildung zeichnet sich Milans Arbeitstag durch eigenverantwortliches Handeln aus. In Abstimmung mit seinem Technik-Team werden Kundenaufträge von der Druckereinrichtung bis zu Projektbegleitung bearbeitet.

Nach der Ausbildung wird Milan in der Vater Unternehmensgruppe bleiben. Ziel ist es erst einmal, in vielen unterschiedlichen Projekten eingesetzt zu werden, um



sein Know-how breit gefächert zu erweitern. Später ist dann eine Spezialisierung geplant.

Vorteile im Privatleben

Gerade zu Beginn der Ausbildung ist der intensive Kundenkontakt sehr ungewohnt. „Aber da muss man durch“, so Milan. „Heute kommen mir meine kommunikativen Fähigkeiten sowohl im Beruf als auch im privaten Umfeld sehr zugute.“

www.vater-gruppe.de

Es sind nicht allein die Produkte, die ein Unternehmen zum Erfolg führen, sondern auch Ideen, Know-how und Ziele. Das Zusammenspiel dieser Komponenten hat die Vater Unternehmensgruppe zu dem gemacht, was sie heute darstellt: ein IT-Dienstleister mit mehr als 260 Mitarbeitern an den Standorten Kiel, Hamburg und Bremen.



Wir alle wissen, dass eine gute Ausbildung das A & O für das weitere Berufsleben darstellt. Diese Verantwortung nehmen wir sehr ernst. Darum erhalten Sie bei uns nicht nur eine qualifizierte Ausbildung, sondern auch jede Menge Perspektiven.

Wir bilden aus:

- IT Systemkauffrau/ -mann
- Fachinformatiker/in Systemintegration
- Berufsakademie an der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein Kiel, Dualer Studien- und Ausbildungsgang Wirtschaftsinformatik
- Elektroniker/in Energie- und Gebäudetechnik
- Elektroniker/in Informations- und Telekommunikationstechnik

Wenn wir die Richtigen für Sie sind, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an: Vater Unternehmensgruppe, Personalabteilung, Boschstraße 5, 24 118 Kiel oder an bewerbung@vater-gruppe.de. Wir freuen uns auf Sie.

Erfolg hat viele Väter



einfach mehr... IT

Stärken und Schwächen

In die Lehre gehen

So schätzen Ausbildungsbetriebe die Stärken und Schwächen von Schulabgängern ein:

Das sind die Stärken:

- Teamfähigkeit
- Kommunikatives Verhalten
- Kooperation
- Kritikfähigkeit
- Leistungsbereitschaft

Das sind die Schwächen:

- Einstellung zur Arbeit
- Selbstständiges Lernen
- Verantwortungsbewusstsein
- Belastbarkeit
- Logisches Denken

Vieles spricht für eine Lehre. Deshalb ziehen inzwischen auch Abiturienten eine betriebliche Ausbildung dem Studium vor.

Das sind die fünf wichtigsten Gründe für eine Lehre:

1. Mit einer abgeschlossenen Lehre steigen die Chancen auf dem Arbeitsmarkt.
2. Die Ausbildung ist abwechslungsreich und interessant.
3. Bereits während der Ausbildung erhalten Lehrlinge Geld.
4. Mit einer abgeschlossenen Lehre steigen die Aufstiegschancen im Beruf.
5. Nach der Lehre bieten sich betriebliche Weiterbildungsmöglichkeiten an.

Der Wunschkandidat

Vieles spricht dafür

Viele Betriebe beklagen eine mangelnde Qualifikation der Schulabgänger. Dies ergab eine Studie des Instituts der Deutschen Wirtschaft (IW) in Köln. Rechnen, Schreiben und Allgemeinbildung wurden als auffälligste Schwachpunkte genannt. Die acht Eigenschaften eines idealtypischen Schulabgängers,



die Prof. Dr. Winfried Schlaffke vom Institut der Deutschen Wirtschaft anführt, entpuppen sich häufig als Wunschvorstellungen.

Die acht Eigenschaften eines idealen Schulabgängers:

1. Er kann lesen
2. Er kann schreiben
3. Er kann rechnen
4. Er beherrscht eine Fremdsprache
5. Er kann arbeiten
6. Er kann mit Menschen umgehen
7. Er denkt an sich und andere
8. Er kennt den Satz von John F. Kennedy "Frage nicht immer, was der Staat für dich tun kann, sondern frage dich, was du für den Staat und das Gemeinwohl tun kannst."

Berufsausbildung – Ein Modell mit Zukunft

Die Praxisnähe der betrieblichen Berufsausbildung garantiert die schnelle Anpassung an den ständigen wirtschaftlichen und technischen Wandel.

Nur hier kann die notwendige Berufserfahrung vermittelt und auf die ständig wachsenden Anforderungen der Arbeitswelt vorbereitet werden.

Außerdem wird sichergestellt, dass der Übergang von der Ausbildung in das Berufsleben nahezu reibungslos möglich ist. Dies zeigt die Zahl der jugendlichen Arbeitslosen, die in Deutschland erheblich unter

den Werten des europäischen Auslands liegt.

Ca. 350 anerkannte Ausbildungsberufe bieten eine solide Grundlage für das Erwerbsleben und sichern berufliche Mobilität. Sie sind die Basis für mehr als 40.000 Tätigkeiten, die in der Wirtschaft angeboten werden.

Kosten der Ausbildung

Die Wirtschaft lässt sich die Ausbildung viel Geld kosten. In Industrie, Handel und Dienstleistungen betragen die Kosten für ein Ausbildungsjahr im Durchschnitt 17.000 €. Hierzu gehören neben den Ausbildungsver-

gütungen auch Ausgaben für das Ausbildungspersonal, für Maschinen und Werkstoffe. Die Auszubildenden leisten insbesondere gegen Ende ihrer Ausbildungszeit schon Arbeit, die sich für die Betriebe in Euro und Cent auszahlt; der durchschnittliche Jahresertrag der von Auszubildenden geleisteten Arbeit beläuft sich in diesen Berufen auf etwa 6.000 €.

Ein Auszubildender kostet also unter dem Strich ca. 11.000 € pro Jahr. Dies ist ein Beitrag der Wirtschaft für die Zukunft unserer Jugend und die Sicherung des Fachkräftebedarfs.



**Wirtschaftsakademie
Schleswig-Holstein**

Ihr Weg zum Erfolg:

Studium und Ausbildung an der Berufsakademie

- **Betriebswirtschaft**
Abschluss: Bachelor of Arts
- **Wirtschaftsingenieurwesen**
Abschluss: Bachelor of Engineering
- **Wirtschaftsinformatik**
Abschluss: Bachelor of Science

www.wak-sh.de



Berufsakademie der
Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein
Hans-Detlev-Prien-Straße 10 • 24106 Kiel
Tel.: 04 31/30 16-117 • Fax: 04 31/30 16-380
petra.krause-fuchs@wak-sh.de



**Wir suchen Azubis, die im Job
und im Leben Teamgeist fördern.**

Markus Rösch ist engagierter Jugend-Handballtrainer. Auch als Auszubildender im E.ON Energie-Konzern sucht er den gemeinsamen Erfolg.

E.ON Hanse ist Norddeutschlands größter Dienstleister in Sachen Energie. Wir beschäftigen an vier Standorten rund 240 Auszubildende in vielen verschiedenen Berufen.

Bewirb dich online unter: www.eon-hanse.com/karriere

Dort findest du Informationen über unsere Ausbildungsberufe sowie unseren Online-Bewerbungs-Service.

Wir begrüßen die Bewerbung von Menschen mit Behinderung, deren Integration uns ein besonderes Anliegen ist.

Ihre Energie gestaltet Zukunft

www.eon-hanse.com

e-on | Hanse



Noch keinen Plan für die Zukunft?
Hilfen bietet die Berufsberatung. Werde aktiv.



Lass Dich beraten. **Termine gibt es unter 0180 1 555111**
Voller Schub für deine Talente unter www.planet-beruf.de

Festnetzpreis 3,9 ct/min; Mobilfunkpreise abweichend. Ab 01.03.2010 gilt: Mobilfunkpreise höchstens 42 ct/min

**„Entdecke die Zukunft –
deine berufliche Zukunft!“**

**Unter www.planet-beruf.de findest du
viele interessante Informationen
rund ums das Thema Berufswahl“**



Die Alternative:

Kleemannschule

Private Handelslehranstalten

24113 Kiel, Hamburger Chaussee 32 – 36
Tel. 0431/68 36 06 Fax 0431/68 36 16
www.kleemannschule.de

Berufsfachschule / Berufliches Gymnasium

Mittlere Reife

Berufsfachschule Wirtschaft – 2-jährig

Fachhochschulereife

Berufsfachschule für Kaufmännische/r Assistent/in – 2-jährig
Schwerpunkte
Fremdsprachen oder Informationsverarbeitung

Abitur

Berufliches Gymnasium – Wirtschaft – 3-jährig

Kaufmännische Abendschule

- Vorbereitung auf die Abschlussprüfung zur Steuerfachangestellten
- Geprüfte Managementassistentin (SAK)
- Vorbereitung auf die Abschlussprüfung zum
- Groß- und Außenhandelskauffrau/mann
- Bürokauffrau/mann
- Buchführung / Lexware (Grundkurs)

Informationen unter:

www.kleemannschule.de oder Tel. 0431/68 36 06

Checkliste zur individuellen Berufsvorbereitung

Zutreffendes bitte ankreuzen!

Interessen

Tätigkeiten	eher ja	eher nein
Ich möchte gerne:		
handwerklich arbeiten		
technisch orientiert tätig sein		
mit schriftlichen Unterlagen zu tun haben		
verkaufen, beraten		
organisatorisch tätig sein		
gestalterisch tätig sein		
anderen Menschen helfen, sie pflegen		
andere Menschen unterrichten		

Was tue ich sonst noch gerne?

Kontakte zu Menschen	eher ja	eher nein
Ich möchte gerne:		
alleine arbeiten		
mit den Kollegen		
mit vielen verschiedenen Menschen		
mit Kindern		
mit älteren Menschen		
mit Kranken		
mit Behinderten		

Hast Du sonst noch eine Idee?

Materialien	eher ja	eher nein
Mein Kind möchte vorwiegend zu tun haben mit:		
Chemie, Umwelt		
Computer		
Elektro, Elektronik		
Fahrzeuge		
Glas, Ton, Stein		
Lebensmittel		
Maschinen		
Metall		
Mode, Textilien		
Papier, Foto, Bücher		
Tiere, Pflanzen		

Mit welchen Materialien beschäftigst Du Dich sonst noch gerne?

Arbeitsplatz	eher ja	eher nein
Hier möchte mein Kind einmal arbeiten:		
draußen, im Freien		
am Bauernhof		
auf der Baustelle		
drinnen arbeiten		
im Büro		
in einer Fabrik		
in einem Amt, einer Behörde		
in einem Geschäft, Kaufhaus		
in einer Werkstatt		
viel unterwegs sein		

Siehst Du noch geeignetere Arbeitsplätze?



Eignung

Körperliche Stärken	Interesse	
	eher ja	eher nein
Kraft, Ausdauer		
Finger- und Handgeschicklichkeit		
Allergieanfälligkeit		
Gehör		
Geschmack und Geruch		
Sehschärfe		
Farbtüchtigkeit		
Schwindelfreiheit		
umweltfest		

Weitere körperliche Stärken?

Persönliche Stärken	Interesse	
	eher ja	eher nein
Konzentrationsvermögen		
Geduld		
Durchhaltevermögen		
Kreativität, Phantasie		
Freihandzeichnen, Zeichentalent		
Zahlgefühl, Rechenfertigkeit		
logisches Denken		
räumliches Vorstellungsvermögen		
Exaktheit, Genauigkeit		
physikalisch-technisches Verständnis		
Sprachgeschick beim Schreiben		
Ausdrucksfähigkeit beim Reden		
Kontaktfreudigkeit		
Organisationsgeschick		
Merkvermögen		

Vielleicht fällt Dir noch etwas auf?

Unterrichtsfächer	Note/Leistungsgruppe	Interesse	
		eher ja	eher nein
Deutsch	/		
Mathematik	/		
Englisch	/		
Geometrisch Zeichnen			
Geschichte, Sozialkunde			
Geografie, Wirtschaftskunde			
Biologie, Umweltkunde			
Physik, Chemie			
Bildnerische Erziehung			
Informatik			
Musik			
Hauswirtschaft, Kochen			
Werken			

Andere Fächer?



WIPRON setzt Zeichen...

...und investiert in die Zukunft!

...denn lange wurde die Ausbildung im Bereich der Elektrotechnik vernachlässigt. Die **WIPRON GmbH & Co. Betriebs KG** hat lange nach geeigneten Elektromonteuren auf dem aktuellen Markt gesucht und festgestellt, dass dort ein erheblicher Mangel besteht.

Die Firma **WIPRON** legt großen Wert auf kompetente und motivierte Mitarbeiter, als wesentliche Voraussetzung für zufriedene Kunden. Selbständiges und verantwortliches Handeln ist deshalb unerlässlich in dieser Firma.

WIPRON ist im Bereich der erneuerbaren Energien tätig (Windkraft, Solarenergie und Biomasse). Der Schwerpunkt der Firma liegt in der Montage und Inbetriebnahme von Netzen erneuerbarer Energien-Anlagen.

WIPRON arbeitet mit namhaften Unternehmen seiner Branche zusammen.

„Unsere Baustellen befinden sich größtenteils in Europa, speziell in Frankreich. Hier muss ich mich auf die präzise Arbeit meiner Monteure verlassen können.“, sagt Christian Havemeister, der als Geschäftsführer ständig neue Aufträge akquiriert, projiziert und konzipiert. „Obwohl die Wirtschaft

überall stagniert, können wir uns derzeit nicht beklagen. Die Windenergie ist gefragter denn je. Momentan arbeiten wir mit verschiedenen Unternehmern zusammen, damit wir alle unsere Kunden bedienen können. In Frankreich sind wir gerade in vier großen Windparks tätig.“

Das Unternehmen verfügt über einen hohen Bekanntheitsgrad in seiner Branche.

WIPRON strebt nach höchstem Standard und legt hohen Wert auf Qualität. Das Unternehmen bietet seinen Mitarbeitern Raum für Entwicklung und fördert aktives Handeln. Eigeninitiative, Entscheidungsfähigkeit jedes Einzelnen und vor allem auch im Team zeichnen dessen Mitarbeiter aus.

„Unsere Mitarbeiter garantieren den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens“ – deshalb ist es für das Unternehmen nur logisch und konsequent, eigene Mitarbeiter auszubilden. Herr Havemeister selbst hat eine Ausbildung als Energieanlagen-Elektroniker absolviert und darauf mit einem Studium der Energietechnik, Fachrichtung Anlagen- und Netzbetrieb, an der Fachhochschule aufgebaut und als Diplom-Ingenieur abgeschlossen. „Ich habe danach

viel praktische Erfahrung in führenden Unternehmen der Windenergiebranche, Solarenergie und der Energietechnik gesammelt.“

Die Firma **WIPRON Wind Projekt Nord GmbH** wurde 2002 gegründet, zunächst nur als „zweites Standbein neben dem festen Job“. Aufgrund des Mangels an geschultem Personal und den ständig wachsenden Aufträgen hat der Diplom-Ingenieur Christian Havemeister den Sprung in die alleinige Selbständigkeit gewagt. Ende 2006 wurde der erste Mitarbeiter eingestellt und in den letzten drei Jahren ist die Firma auf jetzt 17 Mitarbeiter gewachsen.

Die **WIPRON Wind Projekt Nord GmbH & Co. Betriebs KG** ist ein ständig wachsendes Unternehmen, und es hat noch viel vor. *„Momentan planen wir ein Bürokomplex auf unserem Kieler Grundstück um. Ich hoffe natürlich, dass wir dieses Projekt noch Anfang April abschließen können!“*

...und zum 1. September 2009 hat die Firma **WIPRON** den ersten Auszubildenden eingestellt. Um dem Ausbildungsrahmenplan gerecht zu werden, geht sie eine Kooperation ein mit den Stadtwerken Kiel ein. In deren Ausbildungswerkstatt wird der Auszubildende zunächst das 1. Ausbildungsjahr verbringen, um alle erforderlichen Fertigkeiten und Kenntnisse vermittelt zu bekommen.

Aufgrund des erwarteten hohen Umsatzwachses beabsichtigt die Firma, noch mehr Mitarbeiter im Büro und für das operative Geschäft einzustellen.



**Julian Marckmann (18 Jahre)
Elektroniker für Betriebstechnik**

Über den Beruf:

Voraussetzung für die Ausbildung zum Elektroniker für Betriebs-technik ist ein Realschulabschluss mit guten Noten in Mathe, Physik und Englisch. Interesse an physikalisch mathematischen Zusammenhängen sollte man auch mitbringen. Die Ausbildungsdauer beträgt 3 ½ Jahre, eine Verkürzung um ein halbes Jahr ist möglich. Während der Ausbildung finden pro Jahr 2 Schulblöcke von 5 Wochen statt. Wipron kooperiert mit den Stadtwerken Kiel und so findet das erste Jahr der Ausbildung dort statt. Speziell bei Wipron gibt es einige Auslandseinsätze in Windparks – größtenteils in Europa aber auch weltweit.



**Meine Berufswahl,
Chancen und Ziele:**

Ich hatte schon immer Interesse an Elektronik und bin durch ein Langzeitpraktikum zu Wipron gekommen. Die Tätigkeit im Bereich erneuerbare Energien macht mir sehr viel Spaß und mein vorrangiges Ziel ist, die Ausbildung erfolgreich abzuschließen, danach

plane ich eine Weiterbildung zum Techniker.

**Meine Vorteile im privaten
Bereich durch diese Berufswahl:**

Durch die Auslandseinsätze während der Ausbildung wird man schnell selbstständig und später hat man es leichter bei der Fehlersuche im elektronischen häuslichen Bereich.



WIPRON setzt Zeichen...

WIND PROJEKT NORD GmbH

...und investiert in die Zukunft!

WIPRON ist im Bereich der erneuerbaren Energien tätig (Windkraft, Solarenergie und Biomasse). Der Schwerpunkt der Firma liegt in der Montage und Inbetriebnahme von Netzen erneuerbarer Energien-Anlagen. WIPRON arbeitet mit namhaften Unternehmen seiner Branche zusammen. Das Unternehmen verfügt über einen hohen Bekanntheitsgrad in seiner Branche. WIPRON strebt nach höchstem Standard und legt hohen Wert auf Qualität. Das Unternehmen bietet seinen Mitarbeitern Raum für Entwicklung und fördert aktives Handeln. Eigeninitiative, Entscheidungsfähigkeit jedes Einzelnen und vor allem auch im Team zeichnen dessen Mitarbeiter aus.

**Elektromonteure mit Reisebereitschaft (m/w)
mit Nieder- und Mittelspannungserfahrung**

Ihre Aufgaben:

- Eigenverantwortliches Arbeiten auf Projektbaustellen im In- u. Ausland
- Technische Bearbeitung / Umsetzung des Auftrages
- Kabelmontagen
- Mittelspannungsanlagenaufbau
- Isolations- und Schutzprüfungen
- Terminplanung
- Qualitätssicherung

Ihr Profil:

- Idealerweise kommen Sie aus der MS-Technik und kennen sich mit den Planungen und Vorschriften im Bereich der VDE 0105 aus.
- einige Jahre Berufserfahrung
- Führerschein
- ein hohes Maß an Reisebereitschaft
- Englischkenntnisse
- Höherentauglichkeit
- Selbständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise
- Teamfähigkeit
- Kommunikationsfähigkeit

Wir bieten:

- Ein gutes Betriebsklima
- Eine flache Unternehmenshierarchie mit kurzen Entscheidungswegen
- Einen abwechslungsreichen und interessanten Arbeitsplatz

Wenn wir sie motivieren konnten, in einem jungen und dynamischen Team mitzuwirken, dann senden Sie bitte Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihres Gehaltswunsches und frühestmöglichen Eintrittstermins an unseren Geschäftsführer Herrn Christian Havemeister
WIPRON GmbH & Co. Betriebs KG • Buurstell 1 • 24226 Heikendorf • Telefon: 0431 6599438 • www.wipron.de

Cristoph Meister (20 Jahre)
Gärtner- Fachrichtung
Garten-und Landschaftsbau

Über den Beruf:

Der Beruf des Gärtners- Fachrichtung Garten-und Landschaftsbau ist sehr abwechslungsreich, da die meisten handwerklichen Sparten im Außenbereich abgedeckt werden. Die Tätigkeiten erstrecken sich vom Verlegen von Terrassen über Bauen von Carports bis hin zum Schneiden von Formgehölzen. Voraussetzung ist neben Teamfähigkeit und einem guten Schulabschluss – ab sehr gutem Hauptschulabschluss – die Freude am Arbeiten an der frischen Luft.

Meine Berufswahl, Chancen und Ziele

Durch persönliches Interesse und Eigeninitiative bin ich zum Beruf



des Landschaftsgärtners gekommen, auch weil dieser Beruf viele Chancen in der Weiterbildung bietet, wie z.B. die Meisterausbildung, Techniker Ausbildung oder Fachagrarwirt mit diversen Spezialisierungsformen.

Mein persönliches Ziel ist die Selbstständigkeit, ich möchte den Familienbetrieb übernehmen, vorher

die Techniker Ausbildung abschließen und zusätzlich den Fachagrarwirt- Fachrichtung Baumpflege und Baumsanierung machen.

Meine Vorteile im Privatbereich durch diese Berufswahl

Durch diesen Beruf ist man ein gern gefragter Ansprechpartner für alle Themen im Außenbereich.

**„Arbeite da, wo du gerne bist.
Werde Landschaftsgärtner.“**

- ▶ arbeite draußen mit Natur und Technik
- ▶ gestalte im Team
- ▶ ergreife einen Job mit Zukunft

**Komm zu uns.
Wir bilden aus.**

Ihre Bewerbung mit letztem Schulzeugnis, Lebenslauf und Lichtbild richten Sie bitte an unsere Mitgliedsbetriebe. Eine Liste mit den anerkannten Ausbildungsbetrieben erhalten Sie unter:
Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Schleswig-Holstein e.V. | Thiensen16 | 25373 Ellerhoop
Tel.: 04120 7077890 | ausbildung@galabau-sh.de | www.landschaftsgaertner.com | www.galabau-nord.de

**Ihre Experten für
Garten & Landschaft**

Yannik Schruhl (17 Jahre)
Elektroniker für Geräte und Systeme

Über den Beruf:

Wir verdrahten, montieren und prüfen Radaranlagen und Kreiselkompassen, halten sie instand und programmieren Mikroprozessoren. Voraussetzung ist ein guter Real-schulabschluss mit Schwerpunkt Mathe, Physik, Chemie und Englisch. Auch sollte man handwerkliches Geschick, technisches Verständnis und Flexibilität mitbringen.

Meine Berufswahl, Chancen und Ziele:

Durch die Familie wurde ich früh mit Technik konfrontiert und habe auch für Computer und Hardware Interesse. Ich habe mich informiert, welcher Beruf meine Stärken – Mathe und Physik – beinhaltet und



mich dann für den Elektroniker für Geräte und Systeme entschieden. Nach dem Einstellungstest und einem persönlichen Gespräch bekam ich meine Zusage.

Mein Ziel ist, nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung, die Fachhochschulreife zu machen und danach an der FH Elektrotechnik zu studieren.

Meine Vorteile im Privatbereich durch diese Berufswahl:

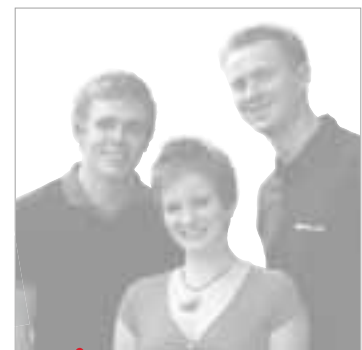
Man ist in der Familie und bei Freunden der Hauptansprechpartner für elektrotechnische Probleme. Durch die erlernten handwerklichen Fähigkeiten hat man im Privatbereich sehr viele Vorteile.

Raytheon Anschütz

Ausbildung bei Raytheon Anschütz...

Wir ermöglichen aufgeweckten Schulabgängern Ausbildungsberufe, die Spaß machen und Chancen bieten:

- Elektroniker/-in für Geräte und Systeme
- Industriemechaniker/-in FR Feingerätebau
- Industriekaufrau/-mann



Unser aufgeschlossenes Ausbildungsteam freut sich auf Ihre schriftliche Bewerbung an:

Raytheon Anschütz GmbH
Personalabteilung
Zeyestraße 16-24, 24106 Kiel

Für Fragen rufen Sie gern unsere Frau Stach unter der Rufnummer 0431/3019-217 an.

Unsere 500 Mitarbeiter machen uns zu einem international führenden Unternehmen in Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Navigations- und Kommunikationssystemen für die Schifffahrt. Entscheiden Sie sich für uns als Ausbildungsbetrieb – dann erhalten Sie eine umfassende, praxisorientierte und zukunftsorientierte Ausbildung.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website: www.raytheon-anschuetz.com

Schnupperlehre

Mach den Praxistest!

Ein Betriebspraktikum ist immer sinnvoll – selbst wenn du dich schon für einen Beruf entschieden hast.

Informationen über den Wunschjob und Erfahrungen aus der Betriebspraxis sind äußerst wichtig und durch nichts zu ersetzen. Für Hauptschüler handelt es sich beim Betriebspraktikum um eine Pflichtveranstaltung in der achten Klasse, bei Realschülern und Gymnasiasten um eine freiwillige Sache: Sie müssen für eine Schnupperlehre Ferienzeit opfern. Das Betriebspraktikum stellt neben dem Besuch beim BIZ (Berufs- und Informationszentrum der Agentur für Arbeit) und neben Gesprächen mit dem Berufsberater, Lehrern und Eltern einen prima Praxistest dar. Als Praktikant kann man sich außerdem gleich als Lehrling empfehlen. Die Aussicht auf



den erhofften Ausbildungsplatz tröstet darüber hinweg, dass es für die Schnupperlehre in der Regel kein Geld gibt.

Und sollte sich tatsächlich herausstellen, dass der ursprünglich gewählte Job wohl doch nicht der richtige ist, hat sich das Praktikum ebenfalls gelohnt: Schließlich hast du dadurch einen Abbruch in der Probezeit

vermieden. So bleibt noch Zeit, sich frühzeitig nach einer anderen Ausbildung umzusehen.

Biete im Bewerbungsschreiben an, dass du gerne im Betrieb Praxisluft schnuppern möchtest. Der Gegencheck zum reinen „Papierwissen“ kommt bei den meisten Firmen gut an. Schließlich kaufen die nur ungern die Katze im Sack.

Was meinen die Eltern? Was raten Freunde?

Die Fragen rund um die Berufswahl sind nicht immer leicht und eindeutig zu beantworten. Freunde, Bekannte und Verwandte können uns oft sehr gut einschätzen und wertvolle Tipps geben. So erfährst du, wie dich andere sehen und beurteilen. Außerdem empfiehlt es sich, möglichst frühzeitig Informationen über das Berufsbild, die allgemeinen Arbeitsbedingungen

und die spezielle Situation im möglichen Ausbildungsbetrieb einzuholen, um die beruflichen Anforderungen kennen zu lernen.

Wie? Ganz einfach:

■ Informationen der Agentur für Arbeit (vor allem im Berufs-informationszentrum), der Berufsverbände und der IHK sowie anderer Institutionen lesen,

- Betriebe direkt anschreiben oder anrufen,
- Schnuppertage nutzen (oder sogar eine Schnupperlehre machen) und
- Praktika absolvieren.

Karriere mit Lehre

Eine abgeschlossene Berufsausbildung ist keine Sackgasse, sondern eine solide Ausgangsbasis mit Perspektive. Darauf lässt sich aufbauen: Der berufliche Bildungsweg bietet beste Chancen für eine Karriere – praxisnah, individuell und zielstrebig. Auch ohne Hochschulstudium! Die Chance für Praktiker und Fachleute!

Das Erfolgsgeheimnis: Das Modell orientiert sich vor allem an den Anforderungen im Beruf. Denn Betriebe schätzen Praxisnähe. Zudem verdienst du schon während der Aus- und Weiterbildung Geld. Und: Jeder bestimmt das Tempo seines beruflichen Bildungswegs selbst. Und so steigst du Stufe für Stufe auf der Karriereleiter empor:

1. Stufe: Abgeschlossene Lehre

Voraussetzung ist sowohl bei den kaufmännischen wie auch den gewerblich-technischen

Berufen eine abgeschlossene Lehre. Daneben sind zumindest zwei bis drei Jahre Berufserfahrung erforderlich. Dann lockt Facharbeiter und Kaufleute die zweite Stufe der Karriereleiter.

2. Stufe: Fachwirt/-in, Fachkauffrau/-kaufmann und Industriemeister/-in

Fachwirte sind Allrounder. Sie kennen sich in ihrer Branche und in den verschiedenen Aufgabengebieten ihres Betriebs bestens aus. Sie arbeiten häufig in Betrieben, die zu klein sind, um für jede Abteilung einen absoluten Spezialisten zu beschäftigen. Fachwirte gibt es in fast allen Wirtschaftszweigen wie Industrie, Handel, Versicherungen, Verkehr, Banken, Tourismus und Wohnungswirtschaft. Bei Fachkauffleuten handelt es sich um Spezialisten, die einen betrieblichen Funktionsbereich eigenverantwortlich und kompetent betreuen: sei es Marketing oder Personal, Einkauf

oder Buchhaltung. Fachkauffleute bekleiden in der Regel mittlere Führungspositionen. Wer sich auf diese Stufe emporgearbeitet und weitere Berufspraxis im neuen Aufgabenbereich gesammelt hat, kann voll durchstarten.

3. Stufe: Betriebswirt/-in IHK, Technische/r Betriebswirt/-in IHK

Geschafft! Die dritte Stufe der Karriereleiter, der Gipfel des beruflichen Bildungswegs, ist erreicht. Der Aufwand hat sich gelohnt: Betriebswirte übernehmen Führungspositionen. Mit dem Aufgaben- und Verantwortungsbereich steigt auch das Gehalt. Betriebswirte sind moderne Manager mit einem breiten und fundierten Wissen. Sie können ein Unternehmen hervorragend führen, die Mitarbeiter motivieren und neue Ideen entwickeln. Wie gesagt: Karriere ist auch ohne Hochschulstudium möglich.





HENRY KRUSE
Hygiene für Profis



Henry Kruse seit 1934

AUSBILDUNG IM HAUSE HENRY KRUSE

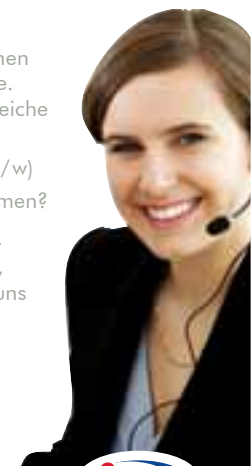
Eine saubere Sache.

Wir sind in Schleswig-Holstein der führende Fachgroßhändler für Produkte in den Bereichen professionelle Reinigung, Hygiene und Pflege. Sie interessieren sich für eine abwechslungsreiche und qualifizierte Ausbildung zum **Groß- und Außenhandelskaufmann (m/w)** in einem dynamischen, modernen Unternehmen?

Ihre Stärken sind: Aufgeschlossenheit, Teamfähigkeit, logisches Denken, Fremdsprachen, Konzentrationsvermögen – dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Henry Kruse GmbH & Co. KG
Bunsenstr. 6 · 24145 Kiel
Tel.: 0431 7101-0
www.kruse-firmenverbund.de
www.igefa.de



Tiemo Tiefert (21 Jahre)
Konstruktionsmechaniker –
Fachrichtung
Schiffbautechnik

Über den Beruf:

Du solltest mindestens einen sehr guten Hauptschulabschluss haben, außerdem solltest du über technisches Verständnis sowie räumliches Vorstellungsvermögen verfügen, aber auch körperlich belastbar sein. Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre und beinhaltet unter anderem die Tätigkeiten des Schweißens („Heften“) und Brennens, womit Formteile zu Untergruppen, Sektionen und letztendlich dem Schiffskörper im Dock verarbeitet werden. Eine

Verkürzung der Ausbildungszeit ist möglich. Während der Ausbildung durchläufst Du sowohl die Vorfertigung als auch die Endmontage.

Meine Berufswahl, Chancen und Ziele:

Durch meinen Großvater, der U-Bootsingenieur bei HDW war und weil mir das Handwerk sehr liegt, war mir schon lange klar, dass ich bei HDW arbeiten möchte. Nachdem ich mich beworben hatte, wurde ich zum Einstellungstest eingeladen. Nach einem persönlichen Gespräch erhielt ich die Zusage. Erstes Ziel ist für mich natürlich, die Ausbildung erfolgreich abzuschließen, danach vorerst



bei HDW weiter beschäftigt zu werden. Später möchte ich meine Fachhochschulreife machen, um dann ein Studium zum Bachelor of Engineering zu beginnen.

Meine Vorteile im Privatbereich durch diese Berufswahl:

Die Ausbildung bei HDW hat mein Selbstbewusstsein enorm gestärkt und mir auch die Möglichkeit gegeben, ein eigenständiges und unabhängiges Leben zu führen.



Katharina Schmidt (21 Jahre)
Studium zur Maschinen-
bauingenieurin – Bachelor of
Engineering

Über den Beruf:

Die Voraussetzung zum BA Studium – Maschinenbau – ist

Fachhochschulreife bzw. Fachabitur. Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester. Während der Ausbildung werden unter anderem maschinenbauliche Grundlagen sowie fachspezifischer Stoff vermittelt. In den Praxisphasen bekommt man Einblicke in die Tätigkeitsfelder der Firma. Bei HDW hat man nach der Ausbildung verschiedenste Einsatzmöglichkeiten in Konstruktion und Fertigung. Schon nach dem 4.Semester kann man die Fachrichtung wählen, die einem am besten liegt.

Meine Berufswahl, Chancen und Ziele:

Durch meine Ausbildung zur technischen Zeichnerin bei HDW ist

mir klar geworden, dass Maschinenbau „mein Ding“ ist. Während der Ausbildung habe ich meine Fachhochschulreife gemacht, um nach Beendigung der Ausbildung zur technischen Zeichnerin das BA Studium zu beginnen. Mein Ziel ist, nach erfolgreichem Abschluss des Studiums weiter bei HDW in der Abteilung (Brennstoffzellenfertigung) zu arbeiten und später vielleicht noch ein Masterstudium zu beginnen.

Meine Vorteile im Privatbereich durch diese Berufswahl:

Während des Studiums ist mein Selbstbewusstsein sehr gestiegen und ich kann nun kleine Haushaltsprobleme alleine lösen.

Die Ausbildung junger Menschen bedeutet für uns nicht nur die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten. Für uns heißt es auch, dass unsere jüngsten Mitarbeiter auf die Anforderungen des Berufslebens partnerschaftlich vorbereitet werden. **In folgenden Berufszweigen* bilden wir aus:**

- Anlagenmechaniker
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Industriemechaniker
- Konstruktionsmechaniker (Ausrüstungstechnik, Metall- und Schiffbautechnik, Schweißtechnik)
- Technische Zeichner
- Kaufleute für Bürokommunikation
- Industriekaufleute
- Maschinenbauingenieure (FH Kiel)
- Schiffbauingenieure (FH Kiel)
- Elektroingenieure (FH Kiel)
- Wirtschaftsingenieure (Nordakademie Elmshorn)
- Wirtschaftsinformatiker (Nordakademie Elmshorn)

* in allen Berufszweigen sind männliche und weibliche Auszubildende gleichermaßen angesprochen

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bei

ThyssenKrupp Marine Systems AG
Howaldtswerke-Deutsche Werft GmbH
 Personalentwicklung/Berufsausbildung (CPE)
 Werftstraße 112-114, 24143 Kiel



Made in Kiel

Die Howaldtswerke-Deutsche Werft (HDW) steht für wegweisende Technologien und perfektionierte Fertigungsstandards im Schiffbau. Die Uboote von HDW haben weltweit Maßstäbe gesetzt und genießen höchstes Ansehen. Ihr Brennstoffzellenantrieb ist revolutionär. Das alles spricht für die Erfahrung und die Kompetenz der Mitarbeiter. Meisterstücke made in Kiel.

**Howaldtswerke-
Deutsche Werft GmbH**

Wertstr. 112 - 114
24143 Kiel

Tel.: 0431-700-0
Fax: 0431-700-2312

www.hdw.de
email: info@hdw.de

Howaldtswerke-Deutsche Werft GmbH

Ein Unternehmen von ThyssenKrupp Marine Systems



isfa interkulturelle schule
fortbildung und ausbildung ggmbh

Rat und Hilfe in der Berufsausbildung:

? Brauchen Sie Unterstützung im Berufsschulstoff ?

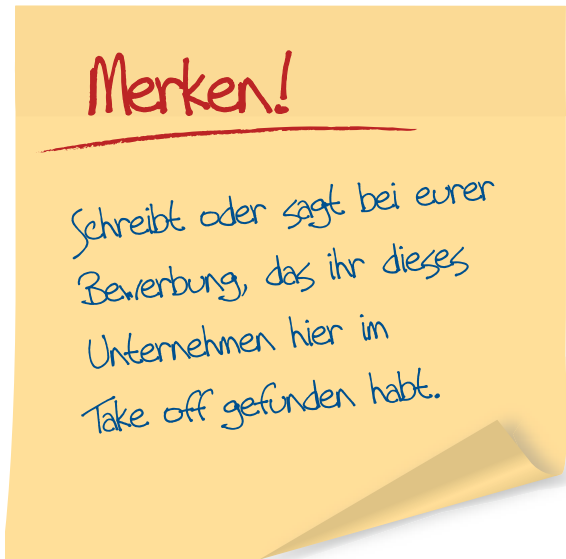
? Machen Sie sich Sorgen, ob Sie Ihre Ausbildung schaffen ?

Die isfa bietet ausbildungsbegleitende Hilfen (AbH):

- ! Fachunterricht in Ihren Berufsschulfächern (alle gewerbl. Berufe) !
- ! Methoden zum besseren und leichteren Lernen !
- ! Trainings zu Prüfungsvorbereitung und Prüfungsangst !
- ! Hilfe bei Problemen und Konflikten !

AbH sind **kostenlos** und werden von der Bundesagentur für Arbeit finanziert. Über die Teilnahme an AbH entscheidet die Berufsberatung der Arbeitsagentur. Informationen und Anmeldung bei:

isfa gemeinnützige Gesellschaft, Lange Reihe 10-12, 24103 Kiel
Tel. 0431-987006



allesdeutschland

sag es weiter!

www.alles-deutschland.de

Teutloff Bildungszentrum Kiel



Markt- und kundenorientierte Weiterbildung an der Ostsee

Das Teutloff Bildungszentrum Kiel – der kompetente Partner in allen Fragen der beruflichen Aus- und Weiterbildung – kann auf eine lange Tradition und Erfahrung seines Stammhauses aus dem Harz verweisen. Seit drei Jahren hat das Unternehmen einen Geschäftsbereich auch an der Kieler Förde.

„Das Wertvollste, was ein Unternehmen besitzt, sind seine Mitarbeiter. Nur durch die ständige Weiterbildung der Mitarbeiter kann ein Unternehmen sein ganzes Potenzial ausschöpfen und gewinnbringend agieren“, sagt Knut Ludwig, einer der beiden Geschäftsführer des Bildungsunternehmens. Der Bereich der beruflichen Fort- und Weiterbildung in den gewerblich-technischen Fachgebieten ist das Kerngeschäft des Teutloff Bildungszentrums. „Es war eine zukunftsweisende Entscheidung, im Jahr 2007 das Teutloff

Bildungszentrum Kiel zu eröffnen“, so Ludwig weiter. Und seitdem ist viel passiert. Angefangen hat alles mit der Schulung zukünftiger Gießereiarbeiter für die Gießerei Kiel in Kooperation mit dem Jobcenter Kiel und anderen Partnern. Bald schon war klar, dass die angemieteten Räumlichkeiten am Exerzierplatz nicht ausreichen. Deshalb entschied die Geschäftsleitung, das Bildungszentrum in ein größeres Objekt in Wittland zu verlegen. Hier gab es die Möglichkeit, Maschinen und technische Geräte, die für eine hochwertige Ausbildung notwendig sind, zu installieren. In modern eingerichteten Räumen und Werkstätten werden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Lehrgänge durch die Fachdozenten optimal geschult. So werden jetzt nicht mehr nur Gießereifachleute qualifiziert, sondern auch CNC-Fachkräfte ausgebildet. Bisher einmalig in der Region, konnten bereits drei Lehrgänge mit der Prüfung vor der IHK Kiel erfolgreich abgeschlossen werden. Aber auch andere Weiterbildungsmodulare können im CNC-Bereich absolviert werden.

„Unser Unternehmen arbeitet auf der Basis des Qualitätsmanagementsystems LQW“, so Knut Ludwig. „Kundenzufriedenheit ist für uns nicht nur ein Schlagwort, sondern hat bei allen unseren Aktivitäten höchste Priorität. Wir sind durch die Hanseatische Zertifizierungsagentur als anerkannter Träger zertifiziert.“

Konsequente Kundenorientierung steht auch bei der Entwicklung neuer Bildungskonzepte und -angebote im Mittelpunkt aller Unternehmensaktivitäten. Das neueste Produkt des Weiterbildners ist der Lehrgang „Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten“. Dieser Lehrgang schließt mit der Prüfung durch den TÜV Nord ab. Als kompetenter Bildungsdienstleister im gewerblich-technischen Bereich, steht das Teutloff Bildungszentrum Kiel den Unternehmen in allen Fragen der beruflichen Weiterbildung zur Seite.

„Die Entwicklung in den letzten drei Jahren zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wir sind in der Lage, individuelle Weiterbildungskonzepte zu entwickeln und durchzuführen. Das ist unser Anspruch, den Kundenwünschen gerecht zu werden“, so das Fazit des Geschäftsführers.

Kontakt:

Teutloff Bildungszentrum Kiel
Wittland 2-4 • 24109 Kiel
Tel.: 0431 5808368 • Fax: 0431 5808422
E-Mail: kiel@teutloff-wernigerode.de
Internet: www.teutloff-kiel.de

TEUTLOFF

Wir sind Ihr kompetenter Partner bei allen Fragen der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Als zuverlässiger Bildungsdienstleister im gewerblich-technischen Bereich bieten wir Ihnen zahlreiche Qualifizierungsmaßnahmen an. Sprechen Sie uns an. **Damit Bildung gelingt. Mit uns.**

Wir bieten folgende Weiterbildungslehrgänge an:

CNC-Fachkraft
(mit IHK-Abschluss)

•
Elektrofachkraft
für festgelegte Tätigkeiten
(mit Prüfung durch den TÜV Nord)

•
Verschiedene Lehrgänge in den Bereichen:

CNC
Gießereitechnik
Elektrotechnik



Teutloff Bildungszentrum Kiel
Wittland 2-4 • 24109 Kiel
Tel.: 0431 5808368 • Fax: 0431 5808422
E-Mail: kiel@teutloff-wernigerode.de
Internet: www.teutloff-kiel.de

Bildung. Mit uns.

Tim Doose (19 Jahre)
Elektroniker für
Betriebstechnik

Über den Beruf:

Für den Beruf des Elektronikers für Betriebstechnik ist ein Realschulabschluss erforderlich. Gute Kenntnisse in Mathe und Physik sind von Vorteil, da die Berufsschule darauf aufbaut. Durch die Erneuerungen in der Technik werden Englischkenntnisse gebraucht, da häufig Gebrauchsanleitungen in Englisch verfaßt sind und diese übersetzt werden müssen. Die Ausbildungszeit beträgt 3 ½ Jahre.

Die Ausbildung wird im Betrieb und in der Berufsschule durchgeführt. Pro Jahr finden 5-6 drei bis vierwöchige Schulblöcke statt. Während der Ausbildung lernt



man alle im Ausbildungsrahmenplan geforderten Bereiche der Energietechnik kennen.

Meine Berufswahl, Chancen und Ziele:

Ich bin durch die Berufs-Informations-Börse auf diesen Beruf aufmerksam geworden. Durch die Infos am Stadtwerke Rendsburg Stand habe ich mich entschieden, diesen Beruf später einmal ausüben zu wollen. Eine weitere Festigung meiner Wahl waren die vielen verschiedenen Weiter- und Fortbildungsmöglichkeiten.

Erstes Ziel ist natürlich, die Ausbildung erfolgreich zu beenden. Danach möchte ich meine Fachhochschulreife nachholen, um später studieren zu können, möglicherweise die Fachrichtung der Energie- oder Automatisierungstechnik.

Meine Vorteile im Privatbereich durch diese Berufswahl:

Falls elektronische Geräte defekt sind, kann ich vieles vielleicht selbst reparieren und spare so die Kosten für den Techniker. Zudem kann ich Freunden und Verwandten bei Problemen im elektronischen Bereich mit Rat und Tat zur Seite stehen.



**unsere Frischwasserkunden erhalten bei Erfüllung der Vertragsbedingungen zusätzlich 4,6% auf den Netto-Frischwasserarbeitspreis
* bei Lieferantenwechsel

EiderEnergie
ein Produkt der Stadtwerke Rendsburg GmbH

Energie für Stadt und Umland!

20 € Wechselbonus*
4,6% Rabatt**

Service-Rufnummer 04331/209-333
www.stadtwerke-rendsborg.de www.eider-energie.de

Stadtwerke Rendsburg



Patrick Hargens (20)
Bachelor of Science –
Wirtschaftsinformatik
(BA)

Über den Beruf:

Das sogenannte duale Studium kombiniert die Ausbildung zum Kaufmann im Groß- und Außenhandel mit einem praxisorientierten Studium der Wirtschaftsinformatik und gestaltet sich daher sehr abwechslungsreich. Die dreijährige Ausbildung setzt das Abitur voraus und vereint theoretisches und praktisches Know-how durch die enge Kooperation zwischen dem Ausbildungsbetrieb und der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein. Das Studium der Wirtschaftsinformatik an der Berufsakademie Kiel ist in sechs zehnwöchige Theoriesemester gegliedert, in denen die praxisorientierten Inhalte im kaufmännischen- und im informationstechnologischen Bereich vermittelt werden. Während den dazwischen liegenden Praxissemestern in der Zentralverwaltung der CITTI Handelsgesellschaft lernst du die unterschiedlichen Abteilungen eines modernen Handelsunternehmens kennen und kannst dabei die neu gewonnenen theoretischen Kenntnisse direkt auf die Praxis anwenden. Die Studenten der Wirtschaftsinformatik werden zusätzlich für längere Zeit in der hauseigenen EDV-Abtei-

lung eingesetzt und haben dort die Möglichkeit, bereits erste Erfahrungen mit interessanten IT-Projekten zu sammeln.

Meine Berufswahl:
 Der Beruf setzt ein grundlegendes Interesse an IT-Systemen und deren Arbeitsweise und Steuerung voraus, welches bei mir schon in jungen Jahren sehr ausgeprägt war. Da ich eine kaufmännische Ausbildung ebenfalls als sehr nützlich empfand, stellte ich schnell fest, dass mir CITTI im Rahmen des dualen Studiums eine optimale Grundlage für meine Ausbildung bot.

Meine Ziele:

Nach dem Abschluss des dualen Studienganges möchte ich zunächst ein paar Jahre Erfahrungen in der Praxis sammeln und dann eine Führungsposition im Bereich IT übernehmen.

Mein Plus im Privatleben:

Ich habe bei CITTI schnell neue Kontakte mit anderen Auszubildenden und Kollegen knüpfen können. Eine weitere Bereicherung ist die CITTI Betriebssportgruppe, bei der ich besonders gerne das Schwimm- und Laufangebot wahrnehme. Außerdem kann ich dank meiner Kenntnisse im IT-Bereich vielen Freunden und Bekannten bei Problemen mit dem eigenen PC helfen.



Junges Gemüse gesucht!

Wir, die CITTI Unternehmensgruppe sind ein national und international tätiges Familienunternehmen mit Firmensitz in Kiel. Wir betreiben in Kiel, Lübeck, Flensburg, Rostock und Stralsund eigene Einkaufszentren, wobei wir stets mit unseren eigenen Lebensmittelfachmärkten vertreten sind. Als Branchenführer beliefern wir aus unseren Zustellgroßhandelslagern in Kiel, Lübeck, Hamburg, Neubrandenburg, Zorbau und Züsmarshausen aus einem Sortiment von 25.000 Artikeln Kunden in ganz Deutschland und dem umliegenden Ausland. Über 5.200 Mitarbeiter und ca. 230 Auszubildende tragen täglich in allen Geschäftsbereichen entscheidend dazu bei, dass unser Unternehmen erfolgreich ist. Wenn Sie Wert auf eine abwechslungsreiche und qualifizierte Ausbildung in einem guten Betriebsklima legen und Sie uns eine aufgeschlossene, interessierte Persönlichkeit bieten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

- Kaufmann/frau im Einzelhandel
- Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk (Fleischerei)
- Koch/Köchin
- Fachmann/frau für Systemgastronomie
- Fachlagerist
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Kaufmann/frau im Groß- und Außenhandel Fachrichtung Großhandel und Fachrichtung Schiffsausrüstung
- Bachelor of Arts (Betriebswirtschaft)
- Bachelor of Science (Wirtschaftsinformatik)

Ausbildungsbeginn 1. August 2011,
mehr Info unter www.citti.de

Bewerben Sie sich bitte mit vollständigen Bewerbungsunterlagen bei



CITTI Handelsgesellschaft
mbH & Co. KG
 Frau Pankhurst
 Mühlendamm 1, 24113 Kiel
 Tel. 04 31 - 68 93 - 365
 oder: ausbildung@citti.de
 Bewerbungsfristen auf Anfrage

**Kerstin Oeverdick (20 Jahre)
Informatikkauffrau/mann**

Über den Beruf:

Die Voraussetzung für die Ausbildung zur/zum Informatikkauffrau/mann bei der Bundeswehr ist mindestens ein sehr guter Hauptschulabschluss und die Verpflichtung für 9 Jahre (Soldat/in auf Zeit). Die Ausbildungsdauer beträgt 21 Monate, in dieser Zeit macht man ein Praktikum in einem zivilen Betrieb, abschließend die Prüfung vor der IHK zur/zum Informatikkauffrau/mann. Die Ausbildung beinhaltet unter anderem das kaufmännische Rechnungswesen sowie programmieren und vernetzen von Computern.

**Meine Berufswahl,
Chancen und Ziele:**

Auf keinen Fall wollte ich mein Leben lang nur am Schreibtisch



sitzen und habe nach einem Beruf gesucht, der anspruchsvoll und dabei aber sehr abwechslungsreich ist. Nach einem Praktikum bei der Deutschen war mir mein Werdegang klar und durch die Wehrdienstberatung wurden mir die Möglichkeiten der Ausbildung bei der Bundeswehr aufgezeigt. Zur Zeit bin ich in der Maaßenlaufbahn (Gesellenebene), später möchte ich gerne in die Bootsmannslaufbahn (Meisterebene) aufsteigen.

**Meine Vorteile im
Privatbereich durch
diese Berufswahl:**

Ich bin total glücklich mit meiner Berufswahl, was sich natürlich auch auf das Privatleben auswirkt. Ich habe schon viele Menschen während meiner Zeit bei der Deutschen Marine kennengelernt, was mir den Umgang mit den verschiedenen Charakteren auch im Privatbereich erleichtert hat.

**Andreas Kloppenburg
(22 Jahre)
Schiffsbetriebstechniker**



Über den Beruf:

Voraussetzung für die Ausbildung zum Schiffsbetriebstechniker bei der Bundeswehr ist mindestens ein sehr guter Hauptschulabschluss, die Verpflichtung auf 13 Jahre – Soldat auf Zeit –, eine abgeschlossene Berufsausbildung im technischen Bereich, um in der Gesellenebene einzusteigen und in die Meisterebene aufzusteigen. Das Berufsbild beinhaltet neben der Tätigkeit als Mechaniker auf den Schiffen und Booten der Deutschen Marine, auch die Aufsicht bei Instandsetzungen und Reparaturen der Maschinen sowie unter anderem auch Aufträge erstellen, Fristenüberwachung und Materialbestellungen zu veranlassen. Die Meistereausbildung dauert bei der Bundeswehr neun Monate. Um den Meister zivilberuflich aner-

kennen zu lassen, muß man noch ein 6-monatiges Modul „draufsetzen“.

**Meine Berufswahl,
Chancen und Ziele:**

Durch die zivile Ausbildung beim Arsenal habe ich die Marine schon kennengelernt und konnte schon einige Tage auf See verbringen. Mein erstes Ziel ist, die Meistereausbildung sehr gut abzuschließen, um mir die Möglichkeit zu öffnen, zum Offizier des militärfachlichen Dienstes aufzusteigen.

**Meine Vorteile im
Privatbereich durch
diese Berufswahl:**

Die Selbstständigkeit wird gestärkt durch die Abwesenheit (Seefahrt) und die private Beziehung bleibt dadurch spannend.

17 Studienfächer und über
40 Ausbildungsberufe im
Angebot



Bundeswehr
Karriere mit Zukunft.

Jetzt bewerben Träume leben. Ziele verfolgen.



Sie suchen einen modernen, anspruchsvollen
Arbeitsplatz mit Verantwortung?

Sie wollen Kameradschaft und Teamwork erleben?

Dann bewerben sie sich als Soldat auf Zeit bei der
Bundeswehr und absolvieren sie ein Studium oder
eine Berufsausbildung bei vollem Gehalt!

Wir freuen uns auf Sie:

Wehrdienstberatung Kiel

Telefon 0431- 384 7906, wdbera.ki@bundeswehr.org

www.bundeswehr-karriere.de

Karriere-Hotline **08 00 - 9 80 08 80**

(0,06 Euro/Anruf aus dem Festnetz der T-Com)
Preise aus Mobilfunknetzen können abweichen.



Bundeswehr
Karriere mit Zukunft.

Ausbildung zum Elektroniker /-in für Geräte und Systeme, Systeminformatiker /-in oder Industriemechaniker /-in beim Marinearsenal, Arsenalbetrieb Kiel

Sie suchen einen Ausbildungsplatz für die oben
genannten Ausbildungsberufe, mit der Möglich-
keit danach als Soldat auf Zeit übernommen zu
werden? Dann bewerben sie sich bis zum
31.10.2010 bei:

Wir freuen uns auf Sie:

Wehrdienstberatung Kiel

Telefon 0431- 384 7906, wdbera.ki@bundeswehr.org

www.bundeswehr-karriere.de

Karriere-Hotline **08 00 - 9 80 08 80**

(0,06 Euro/Anruf aus dem Festnetz der T-Com)
Preise aus Mobilfunknetzen können abweichen.

Ihre **Zukunft** in **guten Händen!**

Die Grundlage der EDEKA ist der selbstständige Einzelhandel. Mit einem Umsatz von ca. 37 Milliarden Euro und mehr als 12.000 Märkten im gesamten Bundesgebiet ist EDEKA die unangefochtene Nummer eins im deutschen Lebensmitteleinzelhandel.

Für den Erfolg von EDEKA sind mehr als 280.000 Mitarbeiter verantwortlich. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Ausbildung und Förderung der Nachwuchskräfte. Mit mehr als 13.000 Auszubildenden ist die EDEKA-Gruppe einer der größten Ausbilder in Deutschland. Damit stellt sich die Gruppe konsequent ihrer gesellschaftlichen Verantwortung.

Ausbildungsberufe ab August 2010:

- Kaufmann/frau im Einzelhandel²⁾
- Verkäufer/in¹⁾
- Handelsfachwirt/in mit integrierten Ausbildungsgang zum/r Kaufmann/frau im Einzelhandel³⁾
- Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk Fachrichtung Fleisch- und Wurstwaren¹⁾
- Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk Fachrichtung Brot- und Backwaren¹⁾
- Fleischer/in Verkauf¹⁾
- Kaufmann/frau im Groß- und Außenhandel²⁾
- Bachelor of Arts (BA)³⁾
- Bachelor of Science (BA)³⁾
- Fachkraft für Lebensmitteltechnik²⁾
- Fachkraft für Lagerlogistik²⁾
- Fachlagerist/in¹⁾

Schulische Voraussetzungen:

- ¹⁾ Guter bis befriedigender Hauptschulabschluss
- ²⁾ Realschulabschluss
- ³⁾ Abitur

EDEKA Handelsgesellschaft Nord mbH
Gadelander Straße 120
24539 Neumünster

Ansprechpartner Berufe Einzelhandel
Stefan Müller

Telefon: 04321 – 9706-15
Stefan.Müller.nms@edeka.de

Ansprechpartner Berufe Großhandel
Wibke Marckmann

Telefon: 04321 – 9706-26
Wibke.Marckmann@edeka.de

www.edeka.de



Jessica Scherner
(19 Jahre)
Bankkauffrau

Über den Beruf:

Die Voraussetzung für den Beruf Bankkauffrau/-mann ist ein guter Realschulabschluss oder FHR/ Abitur und Aufgeschlossenheit und Interesse am Umgang mit Kunden. Die Ausbildung dauert in der Regel 3 Jahre, bei Abiturienten 2 ½ Jahre. Da die Kieler Volksbank eine Regionalbank ist, durchläuft man als Azubi auch alle Bereiche und Abteilungen, was die Ausbildung sehr abwechslungsreich und interessant macht. Die Philosophie der Kundennähe überträgt die Kieler Volksbank auch in den Bereich der Ausbildung: die Azubis dürfen von Anfang an selbstständig im Kundenservice tätig sein.



Meine Berufswahl, Chancen und Ziele:

Das Praktikum damals bei der Kieler Volksbank hatte mir gezeigt, was den Beruf der Bankkauffrau eigentlich ausmacht. Daraufhin hatte ich mich um einen Aus-

bildungsplatz beworben und wurde zum Vorstellungsgespräch eingeladen. Noch am gleichen Tag bekam ich telefonisch die Zusage.

Da ich mit der Ausbildung jetzt gerade erst angefangen habe, weiß ich noch nicht genau, in welchem Bereich meine persönlichen Neigungen liegen werden. Durch die vielfältigen Seminar- und Qualifikationsmöglichkeiten verfügt man am Ende der Ausbildung über ein breit gefächertes Wissen, welches mir ermöglicht in vielen Bereichen der Bank zu arbeiten.

Meine Vorteile im Privatbereich durch diese Berufswahl:

Man lernt, auf die unterschiedlichsten Menschen zuzugehen und einzugehen, was mir auch im Privatbereich sehr zugute kommt.

Wir machen den Weg frei ... für Ihre berufliche Zukunft

Wir sind eine moderne, leistungsfähige und erfolgreiche Bank in und um Kiel und eine der größten Volksbanken in Norddeutschland.

Möchten Sie unser Team verstärken?

Sie sollten einen guten Abschluss in der Realschule oder einer weiterführenden Schule erreichen und dazu Interesse, Einsatzfreude und Aufgeschlossenheit anderen Menschen gegenüber mitbringen.



Unsere Auszubildenden des 1. Ausbildungsjahres

Wir bieten Ihnen eine anspruchsvolle, abwechslungsreiche Ausbildung und gute berufliche Perspektiven.

Bewerben Sie sich einfach bei uns!

Wir suchen für das Jahr 2011 Auszubildende als

■ **Bankkauffrau/Bankkaufmann**

Haben Sie noch weitere Fragen? Antworten darauf erhalten Sie in unserer Personalabteilung bei Frau Rabea Appelt.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an folgende Adresse:



Personalabteilung – Elisabethstraße 44, 24143 Kiel –
Telefon: 0431/73041-50 – personal@kieler-volksbank.de – www.kieler-volksbank.de

Vanessa Schwerbrock
Bachelor of Arts Banking
and Finance
Nadine Rogge
Bachelor of Arts Banking
and Finance
Niklas Schaadt
Bankkaufmann

Vom direkten Kundenkontakt bis zur Nachfolge des Marktes werden alle Bereiche während der Ausbildung durchlaufen.



Über die Berufe:

BA Banking and Finance
Bankkauffrau/-mann

Voraussetzung für die Ausbildung zum/zur Bankkaufmann/-frau sowie zum BA Studium Banking and Finance ist das Abitur. Zusätzlich sollte man kontaktfreudig und teamfähig sein und natürlich Spaß am Rechnen haben bzw. an Mathematik. Wichtig ist außerdem die Freude am Umgang mit Kunden. Die Ausbildungsdauer zum BA beträgt 3 Jahre, die für den/die Bankkaufmann/-frau 2,5 Jahre.

Unsere Berufswahl, Chancen und Ziele:

Vanessa Schwerbrock: Aufgrund meiner Vorliebe für Mathematik habe ich mich für diesen Beruf entschieden und habe es bisher nicht bereut.
 Nadine Rogge: Ich habe ebenfalls eine Vorliebe für Mathematik und wollte auf jeden Fall eine duale Ausbildung machen, andere Praktika haben mir nicht gefallen und so habe ich mich für die Bankausbildung entschieden.
 Niklas Schaadt: Durch mehrere Praktika habe ich das Optimale für mich ausgesucht und das ist die Ausbildung zum Bankkaufmann.

Für uns drei steht natürlich im Vordergrund, die Ausbildung erfolgreich abzuschließen und danach weiter bei der EGD beschäftigt zu werden. In welchem Bereich wir tätig sein möchten und über eine mögliche Weiterbildung werden wir nach dem Abschluss entscheiden.

Die Vorteile im Privatleben:

Man erhält einen tieferen Einblick in die Wirtschaft, was uns im Privatbereich zugute kommt, zudem können wir Familie, Freunde und Bekannte in finanziellen Dingen gut beraten.





?



?



Die Bank für Kirchen, Diakonie, Caritas, Freie Wohlfahrtspflege sowie deren Mitarbeiter.

www.edg-kiel.de

Evangelische Darlehns-genossenschaft eG
 Team Personal
 Herzog-Friedrich-Str. 45
 24103 Kiel
 Telefon: 0431 6632-0
 E-Mail:
 petra.luehrs@edg-kiel.de

Die Evangelische Darlehns-genossenschaft eG, Kiel, ist die Bank für Kirchen, Diakonie, Caritas und Freie Wohlfahrtspflege sowie diesen Institutionen nahestehende Privatpersonen. Sie gehört zu den größten genossenschaftlichen Kreditinstituten in Norddeutschland.

Ausbildung zum/zur Bankkaufmann/-frau

Wir bieten Ihnen eine praxisorientierte Ausbildung mit Schwerpunkt Vertrieb, unterstützt durch berufsbegleitende Seminare in einer Verbundakademie in zweieinhalb Jahren.

- Sie sind engagiert und haben Spaß am Umgang mit Kunden?
- Sie besitzen eine hohe Servicebereitschaft und haben das Talent, Menschen zu begeistern?
- Sie möchten wissen, was sich hinter den Zahlen verbirgt?
- Sie beenden spätestens im Jahr 2011 die Schule mit Abitur oder Fachhochschulreife?

Dann passen Sie zu uns!

Dualer Studiengang „Bank und BWL“

Wir bieten Ihnen einen dreijährigen Bachelor-Studiengang, der berufliche Praxis und wissenschaftliches Studium in optimaler Weise kombiniert und eine interessante Alternative zur reinen Ausbildung und zum Vollzeitstudium bietet.

- Sie haben Interesse an betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen?
- Ihr Ehrgeiz und Ihre Motivation lassen Sie Probleme als Herausforderungen verstehen?
- Sie erlangen im Jahr 2011 ein gutes Abitur?

Dann freuen wir uns auf Sie!

Senden Sie uns noch heute Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf und den letzten beiden Zeugniskopien.

**Johanna Jensen
(22 Jahre)
Gesundheits- und
Krankenpfleger/in**

Über den Beruf:

Voraussetzung für die Ausbildung zum/zur Gesundheits- und Krankenpfleger/in ist ein guter Realschulabschluss bzw. ein Hauptschulabschluss mit abgeschlossener Berufsausbildung. Man sollte aufgeschlossen und kontaktfreudig sein. Das Berufsbild umfasst unter anderem die eigenständige Pflege, Beobachtung, Betreuung und Beratung von Patienten und Pflegebedürftigen in einem stationären oder ambulanten Umfeld. Die Ausbildung dauert in der Regel 3 Jahre und schließt mit dem Staatsexamen ab. Die praktische Ausbildung findet im Uniklinikum und der theoretische Unterricht in mehreren Blöcken am Bildungszentrum des Universitätsklinikums Schleswig Holstein statt. Beim UK S-H durchläuft man während der Ausbildung sehr viele medizinische Bereiche. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung hat man die Möglichkeit eine fach-

liche Weiterbildung oder auch ein aufbauendes Studium zu beginnen.

Meine Berufswahl, Chancen und Ziele:

Durch ein Praktikum in einer Klinik während meiner Schulzeit wurde mein Interesse für diesen Beruf geweckt, noch im 12. Jahrgang habe ich mich direkt beim Biz – UK S-H – Campus Kiel – beworben und wurde zu einem persönlichen Vorstellungsgespräch eingeladen, kurz danach bekam ich die Zusage. Mein erstes Ziel ist, mit einem guten Examen die Ausbildung abzuschließen, dann möchte ich Berufserfahrung sammeln. Ich kann mir auch gut vorstellen, später ein Aufbaustudium oder eine Weiterbildung zu beginnen.

Meine Vorteile im Privatbereich durch diese Berufswahl:

Der Gesundheitsaspekt dieses Berufes hat viele Vorteile für mich und durch den ständigen Umgang mit den verschiedensten Menschen habe ich gelernt, mit Konflikten leichter umzugehen und auf Menschen zuzugehen.



**Bildungszentrum für Gesundheitsfachberufe
am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein gGmbH**

Burgstr. 3 / Kieler Schloss • 24103 Kiel • Tel. (0431) 597 - 42 02
Ratzeburger Allee 160 • 23538 Lübeck • Tel. (0451) 500 - 22 82
Internet www.biz.uk-sh.de

Ausbildung auf hohem Niveau

Berufe mit Zukunft im Gesundheitsbereich

Gerade in diesen Krisenzeiten ist eine Ausbildung mit Zukunftsperspektive besonders wichtig. Gerade im Gesundheitsbereich werden junge, belastbare Menschen gesucht, die sich für das Wohl Anderer engagieren...

Das **Bildungszentrum für Gesundheitsfachberufe** mit rund 650 Ausbildungsplätzen und ca. 3.000 Fort- und Weiterbildungsteilnehmern pro Jahr ist der größte Anbieter für Aus-, Fort- und Weiterbildung dieser Art in Schleswig-Holstein.



Als Tochtergesellschaft des **Universitätsklinikums Schleswig-Holstein** ist es an den Standorten **Kiel** und **Lübeck** präsent. Die enge Verbindung zum Universitätsklinikum sichert Bildung auf hohem Niveau unter Berücksichtigung neuester Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung.

Das selbst erklärte Ziel des **Bildungszentrums für Gesundheitsfachberufe am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein gGmbH** ist es, seinen Schülerinnen und Schülern durch professionellen Unterricht und individuelle Beratung und Begleitung in der praktischen Ausbildung eine tragfähige Basis für die komplexen Anforderungen der Berufe im Gesundheitswesen zu vermitteln.

Weitere Informationen erhalten Interessierte unter
Tel. (0431) 597 - 42 02 oder unter
Tel. (0451) 500 - 22 82 sowie im
Internet unter www.biz.uk-sh.de.

Es wird in den folgenden Richtungen ausgebildet:

-  **Gesundheits- und Krankenpflege** Campus Kiel/Lübeck
-  **Gesundheits- und Kinderkrankenpflege** Campus Kiel/Lübeck
-  **Hebammen** Campus Kiel
-  **Diätassistenten** Campus Kiel
-  **MTA - Labor** Campus Lübeck
-  **MTA - Radiologie** Campus Lübeck
-  **MFA - Medizinische Fachangestellte** Campus Kiel/Lübeck
-  **OTA - Operationstechnische Angestellte** Campus Kiel/Lübeck

Berufsbereich Druck / Digital- und Printmedien

Die moderne Technik hat die Druck- und Papierbranche grundlegend verändert. Die bleiernen Zeiten sind längst vorbei. Der Fotosatz, der seit den 70er Jahren den Bleisatz verdrängt, wird nun selbst nach und nach ersetzt: Computer und Software sind auch hier auf dem Vormarsch. Digitalisierung heißt die Zukunft. Bilder, die in digitaler Form vorliegen, können sofort in ein Layout eingebaut werden. Ganze Seiten werden am Bildschirm erstellt. Drucker überwachen die gewaltigen Maschinen, die manchmal bis zu 200 Meter lang sind, passen die Druckformate an und planen die oft komplexen Druckwege, damit Papier möglichst schnell, farbecht und hochwertig bedruckt wird.

Im Siebdruckverfahren können die unterschiedlichsten Gegenstände und Materialien wie Verkehrsschilder, Plastiktüten, Porzellan und Blechdosen bedruckt werden. Dieses Verfahren beherrschen die Siebdrucker. Verpackungsmittelmechaniker/-innen stellen mit modernen Maschinen unterschiedliche Verpackungen her. Sie erstellen Muster für die Kunden, fertigen spezielle Werkzeuge für die Produktionsmaschinen und bauen sie in diese ein.

Verpackungsmittelmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Ob Weihnachtszeit oder Ostern – das spielt in dieser Branche keine Rolle. Hier geht's nicht um das kunstvolle Einhüllen von Geschenken. Hier werden tagtäglich Verpackungen aller Art, für große und kleine Überraschungen, für Lebensmittel und Verbrauchsgüter hergestellt. Die Verpackung sorgt für einen

sicheren Transport, fördert die Haltbarkeit oder dient als verkaufsförderndes Werbemittel. Ob Eierbehälter oder Schokoriegel, Margarinebecher oder Tiefkühlkost, Kosmetikartikel oder Hifi-Geräte, ob eingeschweißt, gefriergetrocknet, locker eingewickelt oder luftdicht verschlossen, ob Einweg oder Mehrweg – auf die richtige Verpackung kommt es an.

Verpackungsmittelmechanikerinnen und -mechaniker stellen alles her, von der eleganten Pralinschachtel bis zum praktischen Tetrapack. Zur Produktion und Formgebung von Kisten, Flaschen, Tüten oder Folien setzen sie eine Vielzahl hochtechnischer Maschinen zum Kleben, Stanzen, Falzen, Schneiden oder Drucken ein. Sie warten, bedienen und steuern ganze Maschinenparks, kontrollieren die Produktion und bauen die jeweils benötigten Werkzeuge wie Stanzformen oder Trennmesser. Neben technischem Verständnis, gutem Farbunterscheidungsvermögen und Verantwortungsbewusstsein sollten Interessierte auch manuelle Geschicklichkeit mitbringen. Zwar müssen sie nicht alle Kartons selber falten, stellen aber

vor der Serienproduktion häufig erst handgemachte Muster her.

Drucker/Druckerin

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Druckerinnen und Drucker zaubern mit Texten, Bildern und Farben verschiedenste Druck-Erzeugnisse aus so unterschiedlichen Materialien wie Papier, Karton, Textilien, Kunststoffen oder Metallen. Mit Hilfe von Druckformen, die direkt von den jeweiligen Originalvorlagen „abgenommen“ werden, vervielfältigen sie diese je nach Auftrag ein- oder mehrfarbig. Auch der Umgang mit elektronischen Steuerelementen und rechnergestützte Justierarbeiten gehören zu ihrem Aufgabenfeld. Bei der Ausbildungswahl müssen sich Druckerinnen und Drucker für eines der verschiedenen Druckverfahren Flach-, Hoch- oder Tiefdruck entscheiden. Im letzten Ausbildungshalbjahr wird nochmals ein Schwerpunkt – Druckformherstellung, Druckformbearbeitung oder ein weiteres Druckverfahren – gewählt. Voraussetzung in diesem Beruf sind technisches Verständnis, Sorgfalt und ein gutes Farbempfinden.



Mediengestalter/-in Digital und Print

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Die Ausbildung gliedert sich in eine zweijährige gemeinsame Ausbildung und drei Fachrichtungen im dritten Ausbildungsjahr. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Wahlqualifikationen, die Unternehmen mit unterschiedlichen Spezialisierungen die Ausbildung ermöglichen sollen. Die Säulen der gemeinsamen Ausbildung bilden das Datenhandling, die Medienintegration sowie die Gestaltungsgrundlagen. Dabei erhalten jedoch Gestaltung und Typografie einen deutlich höheren Stellenwert: ein halbes Jahr der Ausbildung ist für diese Inhalte vorgesehen.

Fachrichtung Beratung und Planung

- Projektplanungen für Medienprodukte selbstständig und im Team durchführen
- Kunden betreuen und beraten und Angebote erstellen
- Teilaufgaben des Projektmanagements bearbeiten
- Projekte visualisieren und präsentieren
- Projektbezogene Datenbearbeitung durchführen

Fachrichtung Konzeption und Visualisierung

- Kundenaufträge analysieren
- Umfeldbedingungen und Zielgruppen recherchieren
- Kreativitätstechniken zur Erstellung von Konzeptionen nutzen
- Ideen und Entwürfe visualisieren und präsentieren
- Entwürfe für die medienge-rechte Weiterverarbeitung ausarbeiten
- Medienge-rechte Kontrollverfahren zur Qualitätssicherung einsetzen

Fachrichtung Gestaltung und Technik

- Produktionsabläufe selbstständig und im Team planen
- Elemente für Medienprodukte gestalten
- Daten für die Mehrfach-nutzung übernehmen, erstellen, transferieren und konvertieren

- Medienelemente kombinieren, für unterschiedliche Medien bereitstellen und auf unterschiedlichen Medien ausgeben
- Arbeitsergebnisse mit den Kunden abstimmen.

Arbeitsgebiete

Mediengestalter/Mediengestalterinnen sind in Industrie und Handwerk tätig. Sie arbeiten bei Marketingkommunikationsagenturen, Designstudios, Unternehmen der Druck- und Medienwirtschaft, Mediendienstleistern, Verlagen sowie in Marketing- und Kommunikationsabteilungen von Unternehmen und öffentlichen Institutionen.



Gastronomie und Hotelfachgewerbe

Der Gast ist König!

Gastorientiertes Handeln ist Ziel der Ausbildung in den Gastronomieberufen. Das zieht sich wie ein roter Faden durch die gesamte Ausbildungszeit. Bewerber/innen müssen bereit sein, auch abends bzw. sonn- und feiertags zu arbeiten

Koch/Köchin

Was du mitbringen solltest:

Liebe und Talent zum Kochen, Handfertigkeit, Geschmacks-sicherheit, Spaß am Gestal-ten, aber auch Belastbarkeit, Bereitschaft zur Teamarbeit, dazu Hauptschulabschluss oder mittlere Reife.

Was du alles lernst:

Zusammenstellen und Erarbei-ten von Menüs, das Beraten des Gastes, Zutaten einkaufen, Lagerhaltung und Hygiene über-wachen, Speisen kalkulieren und herstellen, Inventuren durchfüh-ren – die ganze bunte Welt der Küche.

Ausbildungsdauer und Möglich-keiten zur Fortbildung:

Dauer: 3 Jahre. Fortbildung zum Diätkoch/zur Diätköchin, zum Küchenmeister/zur Küchenmeisterin. Besuch einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.

Restaurantfachmann/ Restaurantfachfrau

Was du mitbringen solltest:

Angenehmes Erscheinungsbild, gute Umgangsformen, Team-fähigkeit, Kontaktfreudigkeit, Rechen- und Sprachgewandt-heit, dazu Hauptschulabschluss oder mittlere Reife.

Was du alles lernst:

Vorbereitung von Tischen, Deko-

rieren der Gasträume, Planen von Veranstaltungen, den Gast empfangen, beraten und betreu-en, Speisen und Getränke ser-vieren, Bankette durchführen und abrechnen, dabei moderne Rechnungssysteme nutzen.

Ausbildungsdauer und Möglich-keiten zur Fortbildung

Dauer: 3 Jahre. Barmeister und Restaurantmeister/-mei-sterin. Besuch einer Hotelfach-schule oder einer Fachhoch-schule.

Fachkraft im Gastgewerbe

Der kurze Weg zur qualifizierten Ausbildung

Was du mitbringen solltest:

Vielseitigkeit, Ordnungssinn, Flexibilität, außerdem einen Hauptschulabschluss.

Was du alles lernst:

Alles, was mit Hotellerie und Gastronomie zusammenhängt.

Ausbildungsdauer und Möglich-keiten zur Fortbildung:

Dauer: 2 Jahre. Einjährige Zusatzausbildung zum Restau-rant- oder Hotelfachmann/zur Restaurant- oder Hotelfachfrau, Besuch einer Hotelfachschule.

Hotelkaufmann/-frau

Was du mitbringen solltest:

Fähigkeit zu wirtschaften, zu verwalten und zu organisieren, Talent zum Planen und zur Organisation von Arbeitsabläu-fen, Fremdsprachenkenntnisse. Möglichst mittlere Reife oder Abitur.

Was du alles lernst:

Ausbildung in allen Abteilungen, dazu Korrespondenz, Zahlungs-verkehr, Buchführung, Con-trolling, Einkauf, Verkauf und Kundenberatung.

Ausbildungsdauer und Möglich-keiten zur Fortbildung:

Dauer: 3 Jahre. Weiter-bildung zum Hotelmeister/zur Hotelmeisterin. Besuch einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.

Hotelfachmann/-frau

Was du mitbringen solltest:

Gewandtheit, Kontakt-freudigkeit, Teamfähigkeit, gute Umgangsformen, Talent für Fremdsprachen und Organisation, dazu möglichst mittlere Reife oder Abitur.

Was du alles lernst:

Die ganze Welt der Hotellerie.

Ausbildungsdauer und Möglich-keiten zur Fortbildung:

Dauer: 3 Jahre. Weiter-bildung zum Hotelmeister/zur Hotelmeisterin. Besuch einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.

Fachmann/-frau für Systemgastronomie

Was du mitbringen solltest:

Übersicht, Organisations-talent, Belastbarkeit, Team-fähigkeit, Geschicklichkeit, dazu Freundlichkeit und Fremds-prachenkenntnisse. Oft ist die mittlere Reife gewünscht.

Was du alles lernst:

Alles, was zur Systemgastrono-mie gehört. Dazu Personalein-satz planen, Küche und Service managen und durch Marketing den Verkauf fördern.

Ausbildungsdauer und Möglich-keiten zur Fortbildung:

Dauer: 3 Jahre. Belegung von Verkaufsförderungsseminaren, Besuch einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.

Nützliche Links

Ihr wollt mehr zu bestimmten Berufen wissen? Kein Problem. Dafür bietet das Internet eine gute Informationsquelle. Wir haben für Euch die beliebtesten Webseiten herausgefiltert.

■ Berufsübersichten:

<http://www.berufskunde.com>

Das internationale Berufslexikon ermöglicht Ausbildungsberufe nach Neigungen zu suchen, enthält Berufsbeschreibungen sowie Videoclips und berichtet über Anforderungen sowie Ausbildungsinhalte.

<http://www.neue-ausbildungsberufe.de>

Offizielle Seite des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sowie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie; bietet Informationen für Auszubildende und Betriebe (kostenpflichtig).

<http://berufenet.arbeitsamt.de/alpha/abisz.html>

Die Seite des Arbeitsamtes liefert alphabetisch geordnete berufskundliche Kurzbeschreibungen.

<http://www.ausbildung-plus.de>

Kostenloser Informationsdienst über das Thema Zusatzqualifikationen in der Berufsausbildung.

<http://www.wege-ins-studium.de>

Das Netzwerk „Wege ins Studium“ bietet umfassende und objektive Information und Beratung über alle Fragen rund ums Studium und den Akademikerarbeitsmarkt.

■ Informationen zu bestimmten Branchen, Tipps, Chancen und Trends:

<http://www.autoberufe.de>

Die Nachwuchsförderung im Deutschen Kfz-Gewerbe stellt Informationen zu Ausbildung, Perspektiven und Trends vor.

<http://www.tourinfo-online.de>

Die Aus- und Weiterbildungsdatenbank für Unternehmen und Mitarbeiter der Tourismusbranche und solche die es werden wollen.

<http://www.chemie4you.de>

Die Ausbildungsinitiative der Chemie-Arbeitgeber stellt neue Berufe sowie Ausbildungsfirmen in der Chemischen Industrie vor. Die Informationen können nach Regionen sortiert abgerufen werden.

<http://www.berufe-im-gastgewerbe.de>

Berufsbilder und Erfahrungsberichte aus der Gastronomie.

<http://www.kausa.de>

Offizielle Webseite der Koordinierungsstelle – Ausbildung in Ausländischen Unternehmen.

■ Regionale Seiten:

<http://www.ihk-schleswig-holstein.de>

Webseite der Industrie- und Handelskammern Kiel, Flensburg und Lübeck. Die Datenbank informiert über eine Vielzahl von Ausbildungsberufen in der Industrie, dem Handel und den Dienstleistungsbereichen.

Ausbildungsbetriebe stellen ihren Ausbildungsbereich vor und können ihre freien Lehrstellen anbieten.

Jugendliche ihrerseits können die Online-Lehrstellenbörse dazu nutzen, ein Lehrstellengesuch bekannt zu machen und sich potenziellen Arbeitgebern von morgen vorzustellen. Die Gesuche werden nach einer kurzen Überprüfung für drei Monate veröffentlicht.



Das Bewerbungsschreiben

Früher hatte das Anschreiben die Funktion eines Begleitschreibens. Heute hat seine Bedeutung dagegen erheblich zugenommen. Der Grund: Bei der großen Flut von Bewerbungen hat der Arbeitgeber gar nicht die Zeit, alle Bewerbungsunterlagen ausführlich zu lesen und zu bewerten. Deshalb dran denken: Das Anschreiben ist der wichtigste Informationsträger. Das Bewerbungsanschreiben präsentiert alle wesentlichen Informationen der gesamten Bewerbung auf einen Blick. Es zeigt Kenntnisse und Fähigkeiten und sollte Aufschluss über deine Persönlichkeit geben. Mit dem Anschreiben kannst du den bestmöglichen ersten Eindruck machen. Gelingt das, werden deine Unterlagen auch gelesen.

Checkliste:

- Bewerbungsschreiben (maschinell erstellt)
- Tabellarischer Lebenslauf mit aktuellem Bewerbungsfoto
- Zeugniskopien
- Bescheinigungen über Praktika, Kurse oder Schulungen (zum Beispiel Computerkurse)

Gute Vorbereitung ist die halbe Miete

Plane eventuelle Störungen bei der Anfahrt ein. Es ist es sinnvoll, nicht erst auf die letzte Minute zu erscheinen, damit du noch einmal alles in Ruhe durchgehen kannst. Bereite dich gründlich vor und informiere dich über die Firma. Am besten forderst du vorher Infomaterial bei der Firma an. Dein Gesprächspartner wird schnell merken, ob du wirklich interessiert bist.

Faustregel:

Nie länger als eine Seite!

Das muss rein:

Auf welche Stelle du dich bewirbst und wie du auf die Stelle aufmerksam geworden bist (beispielsweise Inserat aus der Zeitung). Schreibe auch, wann du mit der Schule fertig bist und mit welchem Schulabschluss.

Nicht vergessen: Schreibe, dass du ein Vorstellungsgespräch möchtest. Vermeide Floskeln oder Übertreibungen und halte das Schreiben möglichst kurz und knapp (maximal 1 DIN A4 Seite).

Neun Richtige für jedes Bewerbungsanschreiben

1. Absender
2. Ort und Datum des Schreibens
3. Empfängeranschrift
4. Bezugszeile
5. Anrede
6. Text mit der Begründung, warum du dich für diesen Beruf entschieden hast
7. Grußformel
8. Unterschrift
9. Anlage (ohne Aufzählung)

Keine Panik vor dem Eignungstest

Viele Firmen verbinden das Vorstellungsgespräch mit einem Eignungstest, der zeigen soll, wie du mit verschiedenen Situationen umgehen kannst. Es geht nicht darum, Fachwissen zu testen. Das bekommst du schließlich erst während der Ausbildung.

Der Lebenslauf

Zu jeder vollständigen Bewerbung gehört ein lückenloser Lebenslauf, der die bisherige Schulausbildung wiedergeben soll. Dein Lebenslauf muss alle Daten enthalten, die für die Ausbildungsstelle von Bedeutung sind. Am besten, du ordnest die Informationen übersichtlich, damit der Leser alles schnell erfassen und ebenso schnell wiederfinden kann. Das Passfoto gehört in die rechte obere Ecke. Einen ausformulierten oder handgeschriebenen Lebenslauf solltest du nur auf ausdrücklichen Wunsch anfertigen.

Hinweise zum Inhalt

Das Wort „Betreff“ wird in der Bezugszeile nicht mehr verwendet. Wenn du den Namen des Empfängers kennst, verwende ihn. Ansonsten benutze die Anrede „Sehr geehrte Damen und Herren“.

Checkliste für deinen Berufsstart

- Ärztliche Bescheinigung
-> Erstuntersuchung gemäß Jugendarbeitsschutzgesetz
- Ausbildungsvertrag:
- Ausbildungsplan
- Berufsbild
- Girokonto
- Vermögenswirksame Leistungen
- Lohnsteuerkarte
- Schulzeitbescheinigung
- Versicherungskarte
- Krankenkassennachweis

Das richtige Foto



Das richtige Foto macht deine Bewerbung erst richtig schick. Nur worauf kommt es an?

- 1.** Immer die Bewerbung zum Fotografen mitbringen.
- 2.** Das Foto muss zum Beruf passen: Wer sich als Schlosser bewirbt, sollte sich nicht im Anzug ablichten lassen
- 3.** Mut zu ausgefallenen Formaten: Es muss nicht immer das klassische Passfoto sein. Das Foto sollte an die Bewerbungsunterlagen angepasst werden und kann auch mal quadratisch, sehr flach oder extrem hoch ausfallen.
- 4.** Vorsicht beim Hintergrund: Hier rät der Profi zu weiß oder schwarz. Beides wirkt klassisch und edel.
- 5.** Du selbst solltest versuchen zu wirken, und mit der Fotokamera zu spielen. Sei einfach ganz locker drauf und genieße, dass du im Mittelpunkt stehst. Denn wichtig ist, dass du authentisch überkommst.
- 6.** Achte darauf, ob der Fotograf mit dir bespricht, worauf es ankommt. Denn nur dann wird er auch ein perfektes Foto zustandebringen.

Stylingtipps fürs Bewerbungsgespräch

Juhuu!!

Du hast die Einladung zu einem Vorstellungsgespräch in der Tasche. Hier kommen die Do's und Dont's zum Styling für deinen wichtigen Termin.

Haare

Zottelmähne oder fettige Haare, das geht gar nicht! Die Frisur muss nicht spießig sein, aber gepflegt sollte sie schon aussehen.

Make-up

Wenn du den Job ernsthaft haben willst, dann schmier nicht zu viel Farbe ins Gesicht. Du bist nicht auf dem Kriegspfad. Dein Gegenüber soll ja nicht Angst vor dir haben, sondern dich einstellen!

Klamotten

Das ausgeflippte Outfit solltest du für diesen Termin im Schrank lassen. Müssen ja nicht gleich Rollkragenpulli und Karottenjeans sein, aber Micky-maus und Laufmasche machen beim Vorstellungsgespräch keinen guten Eindruck.

Schuhe

Keine knallbunten Treter oder farbige Strümpfe! Außerdem sollten die Schuhe geputzt sein und du musst dich darin sicher bewegen können.

Haare

Struppelhaare oder Irokesenschnitt sind bei einem Vorstellungstermin tabu! Du willst doch einen Job bekommen und keinen Haarkontest gewinnen.

Gesicht

Ordentlich rasiert und ohne Dreckspuren im Gesicht solltest du erscheinen, auch wenn du gerade noch an deinem Moped rumgeschraubt hast.

Klamotten

Abschreckende Totenkopf-T-Shirts und heraushängende Unterwäsche bestärken dein Gegenüber nur darin, dich nicht einzustellen. Auch deine lässige Jogginghose kannst du ausnahmsweise im Schrank lassen.

Schuhe

Wenn du mit ausgelatschten Turnschuhen oder Birkenstock zum Vorstellungsgespräch erscheinst, hast du dir sicher die allerletzte Chance verbaut, diesen Job zu bekommen.

So nicht!



Das passt!



Allgemein gilt:

Du musst dich nicht „verkleiden“ und deine Persönlichkeit verstecken. Man kann seinem Bekleidungsstil treu bleiben und einige Regeln beachten, dann klappt's auch mit der Lehrstelle! Ein gepflegtes Äußeres ist wichtig, denn oft ist der erste Eindruck entscheidend.

Haare

Bei einer ordentlichen Frisur sehen offene Haare schön aus. Auch eine Hochsteckfrisur passt meistens gut und macht einen gepflegten Eindruck.

Make-up

Für die Mädels gilt: Weniger ist mehr! Entscheidet euch für ein dezentes Make-up, dick aufgetragene Schminke wirkt aufgesetzt und unnatürlich.

Klamotten

Du solltest dir überlegen, welches Outfit zum Berufsbild passt, für das du dich bewirbst. Hemd oder Bluse (gebügelt!) passen meistens gut. Blazer und Hose müssen farblich zusammenpassen. Ein zu klein oder zu groß geratener Dress sieht nicht gut aus.

Schuhe

Die Schuhe gehören genauso zum Styling wie der Rest. Sie müssen nicht immer schwarz sein, sollten aber zum restlichen Outfit passen.



Haare

Ordentlich gekämmt und frisch gewaschen: Mit solchen Haaren machst du sicher eine gute Figur.

Gesicht

Frisch rasiert und geduscht, das macht einen guten Eindruck. Ein dezentes Deo ist erlaubt, aber Vorsicht, nicht dass du eine penetrante Duftwolke um dich hast.

Klamotten

Du solltest dir überlegen, welches Outfit zum Berufsbild passt, für das du dich bewirbst. Hemd oder Sakko (gebügelt!) passen meistens gut. Ein zu klein oder zu groß geratener Dress sieht nicht gut aus.

Schuhe

Die Schuhe gehören genauso zum Styling wie der Rest. Sie müssen nicht immer schwarz sein, sollten aber zum restlichen Outfit passen.



Das Vorstellungsgespräch

Erstmal durchatmen, denn die erste Hürde hast du schon einmal genommen, wenn die Einladung zum Vorstellungsgespräch angekommen ist. Doch worauf musst du dich bei so einem Gespräch einstellen? Folgende Anregungen und Tipps können dir vielleicht dabei helfen.

Was ist die wichtigste Grundregel bei einem Vorstellungsgespräch?

„Sei immer du selbst“ lautet das Motto. Denn wer sich verstellt, kommt nicht weit. Verhalte dich so, wie du auch unter Freunden und der Familie bist. Gib dich freundlich, ehrlich und habe immer ein nettes Lächeln auf den Lippen, denn ein Lächeln bewirkt manchmal Wunder.

Da Kommunikation nicht nur auf verbaler Ebene funktioniert, sendest du auch während des Bewerbungsgesprächs Botschaften durch deine Körpersprache. Deshalb solltest du unbedingt auf deine Körperhaltung, Mimik, Gestik und den Tonfall deiner Stimme achten. Versuche ruhig und deutlich zu sprechen und nicht nervös auf dem Stuhl herumzuzappeln.

Welche Kleidung kommt bei einem Vorstellungsgespräch gut an?

Natürlich solltest du nicht mit deiner täglich getragenen Jeans, einem Sweatshirt und deinen coolen Chucks kommen

– etwas mehr Stil ist schon gefragt. Die wichtigste Grundregel ist jedoch: Kleide dich dem Beruf angemessen.

Aufgepasst Jungs! Du willst unbedingt die Ausbildung zum Berufskraftfahrer machen oder Maurer werden? Dann ist eine ordentliche Hose mit T-Shirt und Hemd drüber genau das Richtige. Für die Ausbildung zum Industrie- oder Bankkaufmann darfst du schon etwas tiefer im Kleiderschrank wühlen. Ein schöner Anzug mit einem farblich passenden Hemd und je nach Bedarf eine Krawatte.

Und welches Outfit ist genug „ladylike“ um den Traumjob zu ergattern? Ein Kostüm mit einer schönen Bluse und passenden Schuhen ist sehr elegant. Auch Hosenanzüge sind sehr angesagt und können mit einem schönen Oberteil oder einer farbigen Bluse kombiniert werden. Aber auch hier gilt: Wo willst du lernen und passt du dort stilmäßig dazu? Angehende Kosmetikerinnen, Stylisten oder Friseurinnen dürfen ruhig zeigen, dass Sie in diesem Bereich etwas draufhaben – nur übertreib's nicht! Paradiesvögel kriegen selten einen Ausbildungsvertrag.

Was wird bei einem Vorstellungsgespräch gefragt?

Du solltest auf jeden Fall über deinen zukünftigen Arbeitsplatz informiert sein. Recherchiere

doch einfach ein wenig im Internet. Sicherlich musst du nicht die Kennzahlen des letzten Geschäftsberichts auswendig kennen – schließlich bewirbst du dich als Azubi und nicht als Geschäftsführer! Jedoch solltest du einfache Fragen zum Betrieb, den Produkten oder gegebenenfalls den verschiedenen Firmenstandorten schon beantworten können.

Mach dich außerdem auf Fragen nach deinem Motiv, deinem beruflichen Werdegang und deinen beruflichen Kompetenzen gefasst. Deine Bewerbungsmappe wurde sicherlich im Vorfeld ganz genau unter die Lupe genommen – Emailadressen wie z. B. schnuckiputzi@herzblatt.de machen sich nicht gerade gut als Kontaktadresse. Falls Du eine eigene Homepage hast, dann gib die Adresse nur an, wenn diese einen seriösen Mehrwert hat. Denk daran, dass du durch die aktive Teilnahme bei Kommunikationsplattformen wie z.B. Lokalisten, Facebook oder StudiVZ transparent für die Umwelt bist.

Auch du als Bewerber solltest Eigeninitiative zeigen und Fragen stellen, z.B. wie viele Azubis das Unternehmen zur Zeit hat und wie die Ausbildung strukturiert ist. Das Thema Urlaub und Gehalt wird meistens vom Arbeitgeber angesprochen – so vermeidest du als Bewerber die unangenehme Frage nach der Ausbildungsvergütung.

Tolle Stadt – starker Auftritt



werbemittel



kartografie



internet



publikationen

Attraktiv, erfolgreich, bürgernah und kundenorientiert – so präsentieren Sie sich mit professioneller Unterstützung durch die mediaprint WEKA info verlag gmbh **in Print, Online, Kartografie und Werbemittel**. Wir rücken Menschen, Macher und Möglichkeiten Ihrer Stadt ins rechte Licht. Mit einer einheitlichen

Kommunikationsstrategie, die sich durch alle Veröffentlichungen wie ein roter Faden zieht, geht Ihr Marketing-Konzept auf. Durch den speziell auf Ihren Bedarf abgestimmten Produkt-Mix von einem Full-Service-Dienstleister mit 40-jähriger bundesweiter Erfahrung und Kompetenz wird Ihre Außenwirkung perfektioniert.

mediaprint WEKA info verlag gmbh // lechstraße 2 // 86415 mering //
telefon 08233 384-0 // **fax** 08233 384-103 // **e-mail** info@mp-infoverlag.de //
internet www.mp-infoverlag.de



mediaprint
infoverlag

Inserentenverzeichnis

Berufsakademie der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein	5
Berufsfeuerwehr Kiel	U3
Bildungszentrum für Gesundheitsfachberufe am Universitätsklinikum Schleswig Holstein gGmbH	25
Bundesagentur für Arbeit	5
Bundeswehr	21
CITTI Handelsgesellschaft mbH & Co. KG	19
EDEKA Handelsgesellschaft Nord mbH	22
e-on / hanse.....	5
Evangelische Darlehensgenossenschaft eG.....	24
Famila.....	U2
Galabau	10
Henry Kruse GmbH & Co. KG	13
Howaldtswerke-Deutsche Werft GmbH.....	15
ISFA	16
Kieler Volksbank.....	23
Kleemannschule	5
Raytheon Anschütz GmbH	11
Stadtwerke Rendsburg	18
Teutloff Bildungszentrum Kiel.....	17
Vater Unternehmensgruppe.....	3
Wipron GmbH & Co. Betriebs KG.....	9

U = Umschlagseite



Berufsfeuerwehr Kiel



Wir bilden aus zum/r Brandmeisteranwärter/-in / Rettungsassistenten/-in

Immer wenn Mitbürger in Gefahr geraten, ist die Berufsfeuerwehr gefordert, schnell und kompetent Hilfe zu leisten. Ob bei Bränden, Verkehrsunfällen, Unglücken mit gefährlichen Stoffen, lebensgefährlichen Erkrankungen oder Unwettern : stets ist die Berufsfeuerwehr zur Stelle, um mit exzellentem Fachwissen und hochentwickelter Technik Gefahren abzuwehren und bedrohte Menschen zu retten. Die Arbeit bei uns ist abwechslungsreich und spannend, aber auch fordernd. Täglich Mitbürgern in bedrohlichen Situationen zu helfen, bietet jedoch ein Maß an Erfüllung, das nur wenige Berufe bieten können.

Die Berufsfeuerwehr braucht engagierte Mitarbeiter, die Freude am Dienst für ihre Mitbürger haben, körperlich und geistig belastbar sind, über guten Teamgeist verfügen, Spaß an Technik mitbringen und bereit sind, all die Kenntnisse und Fähigkeiten zu erlernen, die unser Beruf erfordert.

Ausbildung zum/r BM-Anwärter/-in / Rettungsassistenten/-in :

Einstellungsvoraussetzungen :

Um den vielfältigen Herausforderungen des Feuerwehrberufes gewachsen zu sein, bieten wir jungen Kolleginnen und Kollegen eine gründliche und qualifizierte Ausbildung zum Brandmeister und Rettungsassistenten. Die beinhaltet u.a.

- Ausbildung zum Brandmeister in der Brandbekämpfung und Technischen Hilfeleistung
- Erwerb des Führerscheins Klasse C
- Erwerb des Deutschen Schwimmabzeichens B und des Deutschen Sportabzeichens
- Ausbildung zum/zur Rettungsassistenten/-in
- Aus- und Fortbildung in Reanimation und Frühdefibrillation

- Deutsche Staatsbürgerschaft im Sinne des Artikels 116 Grundgesetz
- Uneingeschränkte körperliche Tauglichkeit
- Höchstalter am Einstellungstag: 28 Jahre (außer Bewerber mit Eingliederungs- oder Zulassungsschein)
- Erfolgreicher Abschluss einer Real- oder Hauptschule oder ein als gleichwertig anerkannter Bildungsabschluss
- Gesellenprüfung oder Nachweis einer für den Feuerwehrdienst geeigneten Abschlussprüfung im Sinne des § 34 Abs. 1 Berufsbildungsgesetzes oder einer für die Feuerwehr geeigneten abgeschlossenen Spezialausbildung
- Führerschein Klasse B



Weitere Auskünfte erteilen wir Ihnen gern.

Berufsfeuerwehr der Landeshauptstadt Kiel
Zentrum für Ausbildung, Rettungsdienst und
Katastrophenschutz
Westring 325 24116 Kiel

Telefon: (0431) 5905-313 oder 5905 -0
www.Feuerwehr-Kiel.de



Beruf : Feuerwehrfrau / -mann

Über den Beruf :

Eine der Voraussetzungen für die Ausbildung zur / zum Feuerwehrfrau / -mann ist eine abgeschlossene Berufsausbildung, Teamfähigkeit sollte nicht fehlen. Der Beruf ist sehr vielseitig, er beinhaltet Rettungsdienst, Brandschutz und technische Hilfeleistungen, Menschen – und Tierrettung bis hin zur Hilfe bei Unfällen mit gefährlichen Stoffen und Gütern.

Unsere Berufswahl :

Nach Abschluss einer Ausbildung im Heizungs- und Sanitärbereich bzw. Rettungsdienst haben wir eine neue Herausforderung gesucht. Nachdem wir uns über das Berufsbild der/des Feuerwehrfrau/mann informiert hatten, stand der Entschluss diesen Beruf ausüben zu wollen für uns fest. Nach erfolgreicher Absolvierung des Auswahlverfahrens in Theorie, Praxis und Sport wurden wir zur Ausbildung zugelassen.

Unsere Ziele :

Nach der Ausbildung möchten wir uns kontinuierlich qualifizieren und die Weiterbildung in der Vielfältigkeit der technischen Ausbildungsmöglichkeiten der Berufsfeuerwehr wahrnehmen.

Unser Plus im Privatleben :

Durch die Ausbildung haben wir ein größeres Sicherheitsbewusstsein bekommen. Viele erlernte Tätigkeiten können wir auch privat anwenden. Die flexiblen Arbeitszeiten und die Sicherheit unseres Arbeitsplatzes gefallen uns besonders.

